

# Unterscheidungen der Geister

Kleines Seminar über ein biblisches Charisma

## Inhalt

1. Einleitung und Begriffe.....	2
2. Warum muss unterschieden werden?.....	4
3. Was und wo muss unterschieden werden? .....	8
3.1. Unterscheidungen zwischen den Geistern .....	8
3.2. Unterscheidung zwischen Seele und Geist .....	12
3.3. Unterscheidung zwischen Fleisch und Geist .....	13
3.4. Unterscheidung zwischen Leib, Seele und Geist .....	14
3.5. Unterscheidung zwischen Geistlichem, Seelischem und Dämonischem.....	14
3.6. Mischungen erkennen .....	15
3.7. Unterscheidung zwischen gesund und krank .....	16
3.8. Unterscheidung zwischen Anklage und Überführung.....	17
3.9. Unterscheidung zwischen Kritikgeist und Geisterunterscheidung .....	17
3.10. Unterscheidung zwischen Hure und Braut .....	18
3.11. Unterscheidungen in den Bereichen von Kultur und Kunst .....	19
3.12 Unterscheidung zwischen Zeitgeist und Heiligem Geist.....	20
4. Unterscheidungsgaben im Neuen Testament.....	24
4.1. Unterscheidungsgaben bei Jesus .....	24
4.2. Unterscheidungsgaben in der Apostelgeschichte und in den Briefen.....	25
5. Wie können wir geistlich unterscheiden? .....	28
5.1. Anhand der Schrift.....	28
5.2. Anhand der Frucht.....	28
5.3. Anhand von Bestätigungen im Leib Christi.....	29
5.4. Durch den Geist .....	29
5.4.1. Anhand von geistlichem Gespür und Erfahrung .....	30
5.4.2. Durch die Gaben der Unterscheidungen .....	31
6. Beispiele und Schwierigkeiten .....	33
7. Ermutigung: Eine sehr notwendige Gabe .....	35
8. Wie kann ich Unterscheidungsgaben empfangen?.....	35
9. Vertiefung und Anwendung.....	38
9.1. Anhand von Beispielen aus der Bibel.....	38
9.1.1. Beispiele aus dem Alten Testament .....	38
9.1.2. Beispiele aus dem Neuen Testament .....	39
9.2. Anhand von Beispielen aus der letzten Zeit .....	40
10. Literaturhinweise.....	42
Fortsetzung 9.2. – Hinweise für die Beurteilung / Unterscheidung.....	43

## 1. Einleitung und Begriffe

Als ich meiner Frau das Thema ankündigte, über das ich jetzt sprechen soll, meinte sie: „Na entweder man hat's oder man hat's nicht. Was willst du da erklären?“  
Recht hat sie! (Wie fast immer.) Damit könnte ich jetzt meinen Vortrag eigentlich beenden... Aber ich bin Pfarrer und ein kleiner Theologe, also sag ich trotzdem was dazu. Und vielleicht ist manches davon doch hilfreich.

Wir reden ja über etwas sehr Seltsames, Seltenes, Herausforderndes.  
Und zugleich ganz Notwendiges: Geisterunterscheidung oder Unterscheidung der Geister.

Um gleich mit einer **Enttäuschung** zu beginnen, also eine Täuschung zu beenden:  
„Die Gabe der Geisterunterscheidung“ gibt es in der Bibel nicht!  
Was 1. Korinther 12,10 nennt, sind „*Unterscheidungen (der) Geister*“  
*Trennungen, Teilungen, Beurteilungen von Geistern,*  
*unterscheidende (Be)urteilungen (der) Geister,<sup>1</sup>*  
*Beurteilungen / Durchurteilungen der Geister.<sup>2</sup>*

Der Plural zeigt an, dass es sich dabei offensichtlich um ein ganzes Gabenpaket handelt. Demnach gibt es mehrere Gaben oder Wirkungsweisen der Geisterunterscheidungen! Dasselbe trifft im Urtext übrigens auch auf die Heilungsgaben zu.

Unterscheidungen der **Geister**:

- Welche Geister kommen da in Frage?
  - Göttliche, lichtvolle, reine Geister, Engel der verschiedensten Art
  - menschliche Geister, von lebenden Menschen und von Verstorbenen, Toten, Tieren(?)
  - dämonische Geister, böse Geister, unreine Geister

Es scheint so einiges zu geben, wo Unterscheidung notwendig oder geboten ist. Dazu gehört auch die Frage: Kommet etwas überhaupt aus einem Geist? Oder kommt es aus der Seele, dem Fleisch, dem Körper?

Wenn es um Beurteilungen von menschlichen Geistern und Seelen geht, dann gehört mit dazu, was wir bei Jesus sehen:

Er wusste sofort, was die Leute dachten oder was im Menschen war.<sup>3</sup>

Das erinnert an eine Gabe, die man in der orthodoxen Kirche

„**die Gabe der Herzensschau**“ nennt.

Auch bei uns gab oder gibt es manchmal Menschen mit dieser seltenen Fähigkeit. Sie würde mit in diesen Bereich der Unterscheidungsgaben hineingehören.

Aber es gibt nicht nur diese speziellen Gaben.

In 1. Korinther 2 lesen wir:

*14 Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss **geistlich beurteilt** werden.*

*15 Der geistliche Mensch aber beurteilt alles und wird doch selber von niemandem beurteilt.*

<sup>1</sup> GtÜ – Grundtextnahe Übersetzung des Neuen Testaments

<sup>2</sup> Die Geschriebene (DaBhaR-Übersetzung)

<sup>3</sup> Mark 2,8; Matth 9,4; Luk 5,22; Joh 2,24-25; Joh 6,64; Joh 21,17; Offb 2,23

Und schließlich spricht Hebr 5,14 zwar nicht von einem Charisma, aber von

*durch Übung und ständige Gewöhnung geschulten (geistlichen) Sinnesorganen zur Unterscheidung / Durchrichtung / Durchurteilung sowohl des Guten und Schönen als auch des Bösen und Schlechten.<sup>4</sup>*

Hier geht also etwas ineinander über:

Ein gewisses Beurteilungs- und Unterscheidungsvermögen sollte jeder reife Christ haben, das gehört zur Grundausstattung.

Aber manche haben ein spezielles Charisma dafür.

Deshalb: Gut, dass wir uns damit einmal beschäftigen!

Womit beschäftigen wir uns? Mit **Unterscheidung!**

Und das ist ja hoch umstritten! Darf man Unterschiede machen?

Ist das nicht *Diskriminierung*?

Ja, genau das ist es!

Dazu noch ein wenig **Wortkunde**

**Discriminare** bedeutet im Lateinischen *abtrennen*.

Das kommt von *discrimen* – *das Scheidende, Scheidelinie, Unterschied, Entscheidung*.

Das Verb wäre **discerno** = *absondern, trennen, unterscheiden, entscheiden*.

Bei uns hat das Wort *discriminare* – *diskriminieren*

eine Bedeutungsverschlechterung (Pejoration) erfahren:

*aussondern, um zu verwerfen, herabzuwürdigen, schlechter zu behandeln*.

Und diese Bedeutungsverschlechterung setzt sich fort und wird heute so ins Extrem getrieben, dass inzwischen jedes Unterscheiden im Verdacht steht, böse zu sein.

So kommen wir sozusagen dahin, dass jeder, der unterscheidet, diskriminiert wird...

Das lateinische **discrimen** entspricht dem griechischen **krino**

**scheiden, sichten, sondern, trennen, ordnen,**

**unterscheiden, aussondern, auswählen,**

*nach der Auswahl bestimmen, urteilen, beurteilen,*

**richterlich urteilen, richten, richterlich entscheiden** oder *schlichten,*

aber auch **anklagen, verklagen, verurteilen, ...**

Das Substantiv heißt **krisis**

Wir hören gleich mit: *Krise*.

*Krise* ist für uns heute eine schwierige Lage oder Situation.

Aber ursprünglich bedeutet das Wort:

**Scheidung, Trennung, Entscheidung, Unterscheidung**

von daher dann auch:

*Beurteilung, Untersuchung, Ermittlung, richterliche Entscheidung oder Untersuchung,*

*der gerichtliche Prozess, das Urteil, der Urteilsspruch, Verurteilung oder Urteil,*

*Gerichtshof, Gericht, Recht, Gerechtigkeit, Strafe.*

Bei uns im Deutschen war *Krise* zunächst ein Fachwort der *Medizin*

und wird auch heute noch so gebraucht:

Die *Krise* ist der entscheidende Punkt der Krankheit,

wo es sich entweder zum Guten oder zum Bösen wendet.

<sup>4</sup> ausführlichere Übersetzung

Im Griechischen gibt es noch das Wort: **Diakrisis**:

*Dia* heißt *durch* – wir kennen noch das *Dia*.

Und dieses Wort *Diakrisis* steht in 1. Korinther 12,10, und zwar im Plural: *Diakriseis*  
*Durch-Unterscheidungen, genaue Unterscheidungen, Trennungen, Beurteilungen,*  
dass da etwas auseinander gehalten wird.

Das ist biblisch und ist biblisch absolut notwendig –  
gegen alle Diskriminierungs- oder Antidiskriminierungspolemik und  
Diskriminierungsunterstellungen.

Wir haben zu unterscheiden – aber nicht zu richten!

Wir haben zu beurteilen, aber nicht zu verurteilen.

Gott wird richten, und ER wird uns verurteilen,

wenn wir bestimmte Dinge nicht auseinanderhalten und unterscheiden.

Das finden wir in der Bibel von der ersten bis zur letzten Seite!

## 2. Warum muss unterschieden werden?

Zunächst: **Weil GOTT unterscheidet!**<sup>5</sup>

Es ist GOTTES Wesen zu unterscheiden!

Schon die **Schöpfung** bedeutet im Wesentlichen: es wird unterschieden!

Schöpfung ist Unterscheidung!

Erst war Wüste und Chaos, Tohuwabohu, Durcheinander,

und dann spricht GOTT Sein Wort hinein in der Kraft des Geistes,

und die Dinge trennen sich, differenzieren sich.

Unterscheidungen werden getroffen und gemacht:

- Licht – Finsternis
- Tag – Nacht,
- eine Feste, die zwischen den Wassern scheidet,
- Wasser – Land,
- die Lebewesen: *jedes nach seiner Art*,<sup>6</sup> unterschieden voneinander.
- der Mensch – am selben Tag – aus demselben Material wie die Landtiere geschaffen – und doch unterschieden von ihnen: als GOTTES Abbild.
- und auch der Mensch wieder unterschieden: nämlich in männlich und weiblich.

GOTT unterscheidet. Von Anfang an und immer.

GOTT unterscheidet immer:

zwischen Licht und Finsternis,

zwischen Gut und Böse,

zwischen wahr und falsch,

zwischen rein und unrein,

zwischen heilig und profan.

<sup>5</sup> Zu den folgenden Ausführungen vergleiche ausführlicher: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/unterscheidung-barmherzigkeit-glaube/>. Ansonsten kann dieser 2. Punkt auch gestrafft oder gekürzt werden.

<sup>6</sup> 10 x wird das in Gen 1 festgestellt und betont – es muss also entscheidend wichtig sein!

Nicht zu unterscheiden oder durcheinanderzubringen bedeutet Rücknahme der Schöpfung, und das ist das Werk des *Durcheinanderbringers*, des Teufels, dazu später noch einmal. Warum muss unterschieden werden?

## 2. Jesus als GOTTES Sohn unterscheidet!

Es würde sich lohnen, die Evangelien, von mir aus nur einmal das Matthäusevangelium, unter dem *einen* Aspekt zu lesen:

Herauszufinden, wo und wie und was Jesus unterscheidet!

Wir würden dort sehr, sehr vieles finden!

Er unterscheidet z.B.

zwischen Theorie und Praxis;<sup>7</sup>

zwischen Außen und Innen;<sup>8</sup>

Er unterscheidet, was vor Gott und was vor Menschen getan werden soll,<sup>9</sup>

Jesus unterscheidet zwischen menschlicher Tradition und Gottes Wort<sup>10</sup>

Er unterscheidet, was vor Gott groß und hoch ist

und was vor den Menschen groß und hochgestellt ist.<sup>11</sup>

Er unterscheidet zwischen Haupt- und Nebensachen.<sup>12</sup>

Er unterscheidet, ob etwas von GOTT oder vom Teufel inspiriert ist,<sup>13</sup>

ob jemand von oben oder unten ist,<sup>14</sup>

seine innere Herkunft von GOTT oder vom Teufel hat,<sup>15</sup>

Er unterscheidet zwischen wahren und falschen Propheten,<sup>16</sup>

zwischen Kindern des Lichts und Kindern der Welt.<sup>17</sup>

Er hat unreine oder böse Geister und Dämonen sofort identifiziert. usw. usw.

## 3. Auch der Heilige Geist unterscheidet:

Der Heilige Geist hat und benutzt ein *Schwert*, nach Eph 6,17,

und das ist GOTTES Wort, GOTTES Reden,

d.h. da werden Dinge geschieden und getrennt.

## 4. Das Wort GOTTES unterscheidet

Hebräer 4,12:

*Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig  
und schärfer als jedes zweischneidige Schwert  
und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein,  
und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.*

<sup>7</sup> Matth 23,3

<sup>8</sup> Matth 23,26

<sup>9</sup> Matth 6,1-18

<sup>10</sup> Matthäus 15,1-9

<sup>11</sup> Lukas 16,15

<sup>12</sup> dies alles in Matth 23

<sup>13</sup> Matth 16,17-23

<sup>14</sup> Joh 8,23

<sup>15</sup> Joh 8,44-47

<sup>16</sup> Matth 7,,15ff; Matth 24,3-13

<sup>17</sup> Luk 16,8

Weil *GOTT* unterscheidet, und folgerichtig *Jesus* unterscheidet, der *Heilige Geist* unterscheidet und *GOTTES Wort* unterscheidet deshalb müssen auch **wir** unterscheiden und zur Unterscheidung helfen.

## 5. Es ist also unser Auftrag, zu unterscheiden und zu prüfen:

So heißt es in Bezug auf die Priester:

3.Mose 10,10:

*Ihr sollt unterscheiden, was heilig und unheilig, was unrein und rein ist*

Hes 44,23:

*Und sie sollen mein Volk lehren, dass es zu unterscheiden wisse zwischen Heiligem und Unheiligem und zwischen Reinem und Unreinem.*

Im Neuen Testament haben alle Gläubigen den Auftrag zu unterscheiden und zu prüfen:

- Falsche Propheten sollen gemieden, also zunächst einmal unterschieden und an den Früchten erkannt werden.<sup>18</sup>
- Prophetien sind zu prüfen<sup>19</sup>
- Apostel sind zu prüfen.<sup>20</sup>

Und so kritisiert GOTT folgerichtig, wo **nicht unterschieden** oder etwas durcheinandergebracht wird:

Hes 22,26:

*Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt an und entweihen, was mir heilig ist; sie machen zwischen heilig und unheilig **keinen Unterschied** und lehren **nicht**, was rein oder unrein ist, und vor meinen Sabbaten schließen sie die Augen; so werde ich unter ihnen entheiligt.*

Jes 5,20:

*Weh denen, die **Böses gut** und **Gutes böse** nennen, die aus **Finsternis Licht** und aus **Licht Finsternis** machen, die aus **sauer süß** und aus **süß sauer** machen!*

Offb 2,20:

*Ich habe gegen dich, dass du Isebel duldest, die Frau, die sagt, sie sei eine Prophetin, und lehrt und verführt meine Knechte, Hurerei zutreiben und Götzenopfer zu essen.*

Das Prinzip der Vermischung ist ein teuflisches.

---

<sup>18</sup> Matth 7,15-20

<sup>19</sup> 1. Kor 14,29; 1. Thess 5,19

<sup>20</sup> Offb 2,2

- **Nicht zu unterscheiden ist teuflisch.**

Warum?

Teufel heißt im Griechischen *Diabolos*,  
und das heißt ganz wörtlich: der *Durcheinanderbringer*, der *Durcheinanderwerfer*.

Das Wesen GOTTES ist es zu unterscheiden,  
das Wesen des Teufels, durcheinanderzubringen.

Er ist in der Regel nicht so dumm, dass er nur lügt.  
In der Regel vermischt er Wahrheit und Lüge.  
Wenn er einen Zug Lügen in die Welt bringen will,  
spannt er eine Lokomotive Wahrheit davor.  
Er vermischt Licht und Finsternis.  
Ja er verstellt sich und erscheint als *Engel des Lichts*.  
Er bringt Durcheinander.

Wer wach ist, merkt:

Wir leben in einer Zeit, wo man nicht mehr unterscheiden darf.  
Alle haben recht, jeder auf seine Weise, alles ist relativ, alles gleichberechtigt,  
jede Religion, jede sexuelle Praxis und Orientierung, jeder Lebensstil.  
Alles, was eint und zusammenführt ist gut, sagt man.  
Aber alles, was trennt und unterscheidet, was scheidet und spaltet,  
ist schlecht, ist Sünde, sagt man.  
Es geht nur noch um Toleranz, am besten mit Doppel-LL: Tolleranz,  
es ist toll, alles stehen und gelten zu lassen  
und die Leute werden toll und die Welt probt den Aufstand, wenn einer mal sagt:  
das ist die Wahrheit, und das gilt, und das ist verkehrt.

Und daran merken wir:

Wir leben in einer dämonisch aufgeladene Zeit, teuflisch verseucht,  
alles wird durcheinander gebracht.

Das Ziel ist, aus diesem babylonischen Gewirr eine Einheit zu schaffen – endlich.  
Seit 1. Mose 11 gibt es ja diesen Versuch in immer wieder neuen Varianten.  
Und in Offenbarung 13 und dann 17 und 18 sehen wir, wie er verwirklicht wird.

Diese Einheit hat etwas sehr Anziehendes, weil allein sie in Aussicht stellt  
oder es möglich zu machen scheint, die großen Probleme dieser Welt endlich zu lösen.  
Eine Einheit, die nötig ist, um Frieden und Gerechtigkeit zu bringen  
und die Schöpfung zu bewahren und das Weltklima zu retten.  
Aber es ist eben eine Einheit, in der der Teufel als Fürst dieser Welt regiert  
durch den Antichristen mit seinem Lügenpropheten.

Auch GOTT schafft und will Einheit, und ER wird über diese Welt sichtbar regieren,  
durch Christus im Heiligen Geist und mit Seiner Gemeinde.  
Aber das geschieht ganz anders.  
Der Turmbau zu Babel und Pflingsten haben erstaunliche Parallelen,  
aber eben auch himmelweite Unterschiede.  
Das wäre ein besonderes, sehr lohnendes Thema.<sup>21</sup>

<sup>21</sup> Mehr dazu siehe unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/1-mose-111-9/>

GOTT ist ein GOTT der Unterscheidung.  
 Vermischung hat etwas Dämonisches!  
 Es ist unsere Aufgabe zu unterscheiden, nicht nur, aber auch.

Das war jetzt ein Ausflug in das ganz Große, Globale.  
 Ja, bis dahin ist Unterscheidung notwendig!

Aber auch in unserem kleinen Alltag, in der Gemeinde,  
 in der Seelsorge brauchen wir Unterscheidung.

### 3. Was und wo muss unterschieden werden?

Möglicherweise wirken die folgenden Punkte etwas theoretisch.  
 Aber wenn es **Unterscheidungen der Geister** gibt,  
 dann gibt es offensichtlich eben mehrere oder viele Gebiete,  
 auf denen unterschieden werden muss.  
 Und es gibt wohl auch verschiedenartige Geister und Geistbewegungen,  
 zwischen denen unterschieden werden muss.  
 Außerdem lernen wir nebenbei schon einiges über Unterscheidungsfragen und -Kriterien.  
 Auch wenn es nicht ausdrücklich erwähnt wird, lassen sich diese Punkte mehr oder weniger auch auf die Prüfung von Charismen, z.B. von Prophetie, beziehen und anwenden.

#### 3.1. Unterscheidungen zwischen den Geistern

Wenn wir über **Unterscheidungen der Geister** sprechen,  
 dann muss logischerweise zunächst einmal **zwischen Geistern** unterschieden werden...<sup>22</sup>

**Geister** sind Persönlichkeiten mit einem eigenen Willen, eigenem Wissen,  
 eigenen Entscheidungen und Reaktionen, mit der Fähigkeit zur Kommunikation  
 – aber ohne Körper.

Sie gehören zu der für uns unsichtbaren Welt und Wirklichkeit.

Diese Wirklichkeit ist uns überlegen.

Sie wirkt in unsere sichtbare Welt hinein – meist ohne dass wir es bemerken.

Verschiedene Geister können uns inspirieren, uns etwas eingeben,  
 sie können an uns, in uns oder durch uns wirken  
 und sich in verschiedener Weise bemerkbar machen.

Dabei sind die Möglichkeiten, die es da gibt und die wir in der Bibel finden,  
 sehr viel differenzierter als uns vermutlich bewusst ist und wir für wahr und möglich halten.

In der Offenbarung ist z.B. von den sieben Geistern GOTTES die Rede.<sup>23</sup>  
 Oder wir lesen von den Geistern der Propheten.<sup>24</sup>

<sup>22</sup> zu Folgendem vgl. die ausführlichere Ausarbeitung unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/der-geist-und-die-geister/>

<sup>23</sup> Offb 1,4-5; 3,1; 4,5; 5,6

<sup>24</sup> 1. Kor 14,32, Offb 22,6



Besonders spannend ist **1. Johannes 4:**

*1 Ihr Lieben, glaubt nicht **einem jeden Geist**, sondern prüft **die Geister**, ob **sie** von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.*

*2 Daran sollt ihr **den Geist Gottes** erkennen:*

***Ein jeder Geist**, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott;*

*3 und **ein jeder Geist**, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott.*

*Und das ist **der Geist des Antichrists**,*

*von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.*

*4 Kinder, ihr seid von Gott und habt **jene** überwunden;*

*denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist.*

*5 Sie sind von der Welt; darum reden sie, wie die Welt redet, und die Welt hört sie.*

*6 Wir sind von Gott, und wer Gott erkennt, der hört uns; wer nicht von Gott ist, der hört uns nicht.*

*Daran erkennen wir **den Geist der Wahrheit** und den **Geist des Irrtums**.*

Hier ist vom „**Geist**“ in gewohnter Einzahl, aber eben auch in der **Mehrzahl** die Rede.

In der Gemeinde manifestieren sich oder reden offensichtlich mehrere Geister.

Nicht alle Geister sind von GOTT und sprechen die Wahrheit.

Aber es ist auch nicht so, dass nur *ein* Geist von GOTT wäre,

wir sollen **sie**, die Geister (einzeln) prüfen, ob **sie** von GOTT sind,

und **jeder** Geist, der Jesus richtig bekennt, ist von GOTT.

Ist das schon mal jemandem aufgefallen?

Ich gehe davon aus, dass die unsichtbare Schöpfung sehr vielgestaltig ist, jedenfalls weit vielgestaltiger als unsere sichtbare Wirklichkeit.

Wenn es bei **uns** schon die verschiedensten Lebewesen

in den verschiedensten Abstufungen gibt,

dann wird das in der unsichtbaren Welt erst recht so sein!

Die Bibel deutet z.B. ganze Hierarchien von Engelwesen an bis hin zu Fürsten und Gewaltigen und Erzengeln.

Wenn es „*unreine Geister*“ gibt, dann wohl auch „*reine*“, wenn es „*böse Geister*“ gibt, dann vermutlich auch „*gute*“.

Bei den *bösen Geistern* gibt es offensichtlich Abstufungen, was ihre Kraft und auch was den Grad ihrer Bosheit angeht.

Manche waren von einer *Art*, die die Jünger nicht austreiben konnten, dazu wäre „*Beten und Fasten*“ nötig gewesen.

Mit anderen Arten von Dämonen wurden die Jünger durchaus fertig.<sup>25</sup>

Wie bei den Engeln kann man davon ausgehen,

dass es bei den guten und reinen Geistern ebenso Abstufungen gibt, was ihre Kraft und ihren Grad an Reinheit angeht.

Ich frage oder denke mal noch weiter:

Muss es überhaupt bei den für uns unsichtbaren Mächten nur „schwarz“ oder „weiß“ geben?

Gehören sie alle ganz deutlich entweder zum Licht oder zur Finsternis?

<sup>25</sup> Vgl. Mark 6,7-13 und 9,28-29

In **Epheser 3,10** lesen wir von mächtigen Engelwesen.

Luther übersetzt „*Mächte und Gewalten*“.

Und diesen Engelwesen oder „Mächten und Gewalten“

wird *durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes kundgetan!*

Was ist denn das?

Sind diese Mächte dem Licht- oder dem Finsternisbereich zuzuordnen?

Wieso lernen sie ihre geistlichen Lektionen von der Erde her

und nicht vom Himmel her?

Könnte es vielleicht auch eher neutrale Bereiche in der Welt der Geister geben?

Könnte es, wie eben bei den Abstufungen schon angedeutet,

auch mehr oder weniger lichtvolle Geister geben

mit mehr oder weniger Einblick und Intelligenz? (Allwissend ist doch nur GOTT!)

Hat die unterschiedliche „Dichtheit“ und das unterschiedliche „Niveau“ von Prophetie

unter uns **nur** etwas mit der Begrenztheit und Kapazität,

mit der Prägung, Zusammensetzung und Reinheit des „Gefäßes“, des „Empfängers“

zu tun?

Ganz bestimmt spielt das eine ganz entscheidende Rolle!

Aber könnte es daneben auch sein, dass das Niveau der „Sender“, unterschiedlich ist

und wir es nicht immer nur mit „**dem**“ Heiligen Geist zu tun haben?

Wäre es vielleicht möglich, dass sich in so manchen Prophetien und „Eindrücken“

*Geister* zu Wort melden, die durchaus „*von GOTT sind*“,

aber nun nicht unmittelbar von GOTTES Thron kommen?

Deshalb bringen sie eben nicht in der höchsten Dichte Seine Gegenwart,

Heiligkeit und Weisheit.

Kann ein Eindruck, eine Inspiration, eine Prophetie auch von einem *Engel*<sup>26</sup> kommen?

Wenn ja, wie nahe ist dieser Engel am Thron GOTTES?

Wäre es auch denkbar, dass ein Vertreter der „*Wolke der Zeugen*“<sup>27</sup>

also ein verstorbener Christ, ein vollendeter Heiliger

uns einmal beisteht und uns etwas wissen lässt?

Oder ist das zu katholisch und kann deshalb schon nicht stimmen,

obwohl es durchaus biblische Hinweise darauf gibt?

Wer redet in Prophetien oder in dem, was wir im Herzen hören?

**Ein** Geist, der von Gott kommt, Jesus Christus untertan ist und IHN bekennt?

Oder redet immer **der** Heilige Geist?

Ich persönlich denke, es gibt mehrere Möglichkeiten.

Und dann gibt es auch so etwas wie **religiöse, fromme Geister**.

Diese Geister sind in unseren Gemeinden bis in die frömmsten Kreise

und Gemeinschaften hinein vorhanden.

Sie sind vom Heiligen Geist keineswegs leicht zu unterscheiden!

Und das, obwohl das Religiöse immer der Feind des Geistlichen ist!

<sup>26</sup> Siehe Apg 23,9!

<sup>27</sup> Hebr 12,1

Ja, und wenn wir einen Blick in den Himmel werfen, in den „himmlischen Hofstaat“, der sich vor GOTT versammelt, die himmlischen Armeen, dann entdecken wir z.B. in **1. Könige 22** folgendes:

Da hält GOTT eine Beratung über den weiteren Weg von König Ahab, den ER ins Jenseits befördern will.

Deshalb fragt GOTT, wer von den Mächten und Geistern das besorgen will.

Schließlich tritt ein Geist hervor und sagt:

*Ich will ein Lügengeist im Munde aller Propheten Ahabs sein!*<sup>28</sup>

Ist das immer ein Lügengeist oder spielt er nur jetzt diese Rolle?

Ist er immer finster oder gehört er als Soldat im Heer GOTTES zu den lichtvollen Engeln?

Oder ist das eine „neutrale“ himmlische Macht?

Und wie geht das, dass dieser *eine* Geist sich so verteilt,

dass er in 400 Propheten gleichzeitig am Werk ist?

Merken wir, wie differenziert das alles ist und was da alles zu unterscheiden ist?

Und die Unterscheidungen gehen ja noch weiter, auch bei den Geistern!

Wir haben bisher nur über **nichtmenschliche Geister** gesprochen.

Aber auch wir **Menschen** haben einen **Geist**.

Oder eine Dimension von uns Menschen ist der Geist.

Bekannt ist z.B. die Aussage von Römer 8,16:

*Der Geist selbst gibt Zeugnis **unserem Geist**, dass wir Gottes Kinder sind.*

Andere Übersetzung:

*Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.*

D.h. GOTTES Geist und unser Geist arbeiten irgendwie zusammen.

Aber sie sind zu unterscheiden.

Und diese Unterscheidung ist alles andere als einfach.

Es gibt einige Bibelstellen, wo unklar und kaum auszumachen, zu unterscheiden ist, ob Paulus von unserem Geist oder von GOTTES Geist spricht.

Ich kann das jetzt nicht vertiefen.

Aber es gibt eine Arbeit von mir, wo mehr darüber zu lesen ist.<sup>29</sup>

Es kann also etwas aus unserem eigenen Geist kommen oder vom Geist GOTTES.

Und das ist u.U. nicht identisch.

In geistlichen Auseinandersetzungen und Kämpfen kann es dahin kommen, dass man mit Geistern von Menschen zu kämpfen hat,

und zwar sowohl mit **Geistern von lebenden Menschen**

als auch mit **Geistern von Verstorbenen**.

Auch das kann ich jetzt nicht weiter vertiefen, wollte es nur mal erwähnt haben.<sup>30</sup>

Mit diesem Thema hängt zusammen:

Es ist notwendig, zwischen **Totengeistern** (= Geistern / Seelen Verstorbener)

und **Dämonen** zu unterscheiden!

<sup>28</sup> 1. Kön 22,22

<sup>29</sup> Näheres dazu unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/leib-seele-geist/>

<sup>30</sup> Tiefere Einsichten dazu gibt es z.B. in den Büchern von Rebecca Brown. (Er kam, um die Gefangenen zu befreien sowie: Rüste dich zum Kampf). Diese Bücher verlangen vom Leser jedoch einiges an geistlichem Verständnis und seelischer Stabilität ab und sind deshalb nicht unbedingt jedem zu empfehlen.

Mit beiden ist bitte unterschiedlich umzugehen!  
 Und wie kann ich sie unterscheiden?  
 Da braucht es in der Regel eine Gabe der Geisterunterscheidung!

Also: Geister können

- von GOTT kommen.
- möglicherweise mehr oder weniger neutral sein (?)
- dämonischer Natur sein.
- menschlicher Natur sein.

### 3.2. Unterscheidung zwischen Seele und Geist

Die Bibel sagt:

*Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig  
 und schärfer als jedes zweischneidige Schwert  
 und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein,  
 und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.<sup>31</sup>*

Es muss bei uns zwischen Seele und Geist unterschieden werden.  
 Das ist ein sehr wichtiges und umfassendes Thema.

Wir müssten jetzt eigentlich eine Lehreinheit über biblische Anthropologie einschieben.<sup>32</sup>

Wir haben eine **körperliche Dimension**.

Wir haben eine **seelische Dimension**,  
 die solange wir leben, eng mit dem Körper verbunden ist.  
 Die Seele kann und wird aber auch unabhängig vom Körper existieren.  
 Der Bereich der Seele umfasst Verstand, Wille und Gefühl.

Unsere höchste Dimension wäre der **Geist**.  
 Der muss durch den Heiligen Geist erst einmal erweckt werden,  
 damit er richtig funktioniert.  
 Und dann ist er das Kommunikationsorgan mit GOTT.  
 Er ist sozusagen die „Schnittstelle“ zu GOTT, zu Seinem Geist und zur himmlischen Welt.

Unser **Geist** bekommt die Dinge vom Geist GOTTES.  
 Er reicht sie dann an unsere **Seele** weiter,  
 dort finden wir Worte und Bilder dafür  
 und es mengt sich schon unser Verständnis hinein, auch unsere Gefühle  
 und wird gefiltert von unseren Erfahrungen.  
 Und die Seele reicht es an den **Körper** weiter,  
 wo es im Gehirn verarbeitet wird  
 und dann machen wir den Mund auf und reden darüber  
 oder nehmen Stift oder Computer und schreiben es auf.

Andersherum:

---

<sup>31</sup> Hebr 4,12

<sup>32</sup> Näheres wie schon erwähnt unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/leib-seele-geist/>,  
 dort auch weitere Literaturangaben.

Durch unsere **körperlichen Sinne** nehmen wir Dinge wahr, die die **Seele** auswertet und filtert und wozu auch der **Geist** eine Sicht hat.

Aber wir können auch über die **Seele** oder den **Geist** Dinge intuitiv aufnehmen.

Der Geist ist – wie schon gesagt – das Kommunikationsorgan mit GOTT.

Wir sollen IHN z.B. *im Geist und in der Wahrheit anbeten*.<sup>33</sup>

Das bedeutet z.B. vom Geist geleitet **beten**.

Tatsache ist aber, dass viele, wenn nicht die meisten, auf der Ebene der Seele beten, von der Seele geleitet beten.

Viele Gebetsgemeinschaften sind rein seelischer Natur.

Jemand, der eine geistliche Unterscheidungsgabe hat oder ein bisschen geistliches Gespür, merkt das sofort und wird darunter leiden.

Und er wird es genießen und es wird ihn aufbauen, wenn tatsächlich mal im Geist gebetet wird, unter der Leitung des Geistes.

Ein Problem ist,

dass weithin die **Funktion des Geistes von der Seele übernommen** wird.

Und dann haben wir eben einen Glauben und auch Gebete auf der rein seelischen Ebene.

Und es gibt sehr, sehr fromme Seelen!

Trotzdem ist der Geist etwas anderes!

Der Geist sollte auch der Sitz des **Gewissens** sein.

In der Praxis wird unser Gewissen häufig nur von der Seele gesteuert und ist entsprechend falsch programmiert, überempfindlich oder unempfindlich.

Jemand, der Seelsorge übt und mit den Gewissensnöten von Menschen zu tun hat, sollte, muss hier unterscheiden können!

### 3.3. Unterscheidung zwischen Fleisch und Geist

Das ist ein weites Thema, das wir hier auch nicht gründlicher beleuchten können. Der Galaterbrief oder Römer 8 wären hier wichtige Stellen, die es zu studieren gilt.

Fleisch ist in der Bibel nicht nur das, was der Fleischer verkauft, auch nicht nur unser Körper,

sondern Körper und Seele und damit alles, was wir von unserer alten Natur her oder was wir aus uns selber sind.

Das „Fleisch“ kann dabei sehr fromm sein!

Die Hauptauseinandersetzungen, die Jesus und auch Paulus geführt haben, waren die Konfrontationen mit dem frommen Fleisch.

Denken wir, dass das Fleisch, speziell auch das fromme Fleisch, heute und in unseren Kreisen eine geringere Rolle spielt als damals bei Jesus und Paulus?

Das ist ganz gewiss nicht der Fall – im Gegenteil!

Leib – Seele – und Geist sind drei Dimensionen unseres Menschseins, die aufs engste verbunden sind,

die alle drei geheiligt werden müssen<sup>34</sup> und zu unterscheiden sind.

---

<sup>33</sup> Joh 4,24

### 3.4. Unterscheidung zwischen Leib, Seele und Geist

Bestimmte Phänomene können ihren Ursprung sowohl im Leib, als auch in der Seele oder im Geist haben!

Beispielsweise kann ein gewisses körperlich wahrnehmbares Zittern oder Vibrieren

- körperliche Ursachen haben, (Kreislauf)
- seelische Ursachen (Erregung)
- geistliche Ursachen:
  - a) Anwesenheit von Dämonen
  - b) Wirken des Heiligen Geistes
 Wahrnehmung der Gegenwart GOTTES.

Hier braucht es Erfahrung, Austausch mit anderen und die Gaben der Unterscheidung, um solche Dinge richtig einzuordnen.

### 3.5. Unterscheidung zwischen Geistlichem, Seelischem und Dämonischem

Geistesgaben können echt sein und vom Geist gegeben sein.

Sie können seelisch eingefärbt und angereichert sein, so dass wir es mit Mischprodukten zu tun haben.

Sie können ganz aus der Seele kommen.

Und sie können dämonisch nachgemacht, verfälscht sein.

Bestimmte Phänomene können von Dämonen hervorgerufen sein,

z.B. dass sich Gesichtsausdruck, Augen, Stimme und das Benehmen plötzlich ändern, auch der Glaube plötzlich ändert

oder ein sonst frommer Christ plötzlich nicht mehr glauben kann.

Es gibt aber auch multiple Persönlichkeiten, die dissoziieren.

Die haben in früher Kindheit traumatische Erfahrungen gemacht und dadurch haben sich Personen / innere Persönlichkeiten abgespalten.

Und so können sich durch eine Person mehrere Personen äußern.

In gläubigen Personen können sich so auch ungläubige Personen zu Wort melden.

Die können unterschiedliche Namen haben, vielleicht sogar Luzifer heißen.

Aber es sind keine Dämonen!

Und sie können und dürfen nicht ausgetrieben werden!

Hier braucht es Heilung und Zusammenführung, Integration!

Nicht alles, was dämonisch aussieht, ist auch dämonisch!

Es kann seelisch sein.

Und um es noch komplizierter zu machen:

An einzelne interne Persönlichkeiten, die zur Seele, zum Menschen gehören, können sich Dämonen, andere Geister hängen,

die dann von diesem Persönlichkeitsanteil getrennt werden sollten.

Geist, Seele und Dämonisches können sich mischen!

Wie kriegt man das auseinander?

Es gibt einige fachliche Kriterien.

Vor allem aber brauchen wir geistliche Unterscheidungsgaben, um hier sortieren zu können!

<sup>34</sup> 1. Thes 5,23; vgl. auch 2. Kor 7,1

Geistlich – seelisch – dämonisch...

Ein weiterer Punkt:

Jakobus spricht mal von einer Weisheit, die **irdisch, seelisch, dämonisch** ist.<sup>35</sup>

Er scheint das ziemlich in eins zu setzen.

Ähnlich Jesus, wenn Er zu Petrus sagt:

*Hinter mich, **Satan**, denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was **menschlich** ist!*<sup>36</sup>

Jesus hat hier im Augenblick sofort unterschieden und geschieden!

Wir meinen in der Regel, dass das Menschliche auch göttlich ist. Oder einfach nur neutral.  
Nein, oft ist es das nicht!

Was menschlich ist und humanistisch klingt, vielleicht sogar noch fromm,  
kann sehr wohl dämonisch sein.

### 3.6. Mischungen erkennen

Bei allem, was wir jetzt genannt haben: Es gibt die Dinge selten oder nie in Reinkultur.  
In aller Regel haben wir es mit Mischungen zu tun.

Das ganz Reine wird es wohl erst im Himmel geben.

Aber wenn GOTT so demütig ist, dass ER herunterskommt und das Menschliche bewohnt,  
sich „einmischt“, dann sollte der Mensch so demütig sein, zuzugeben:

Ich bin immer noch Mensch und habe meine irdischen Eigenarten und Begrenzungen.

Und die vermischen sich mit dem Göttlichen, zum Beispiel, wenn ich von GOTT höre  
und IHM diene in der Kraft Seines Geistes, so wie ich es verstehe und kann.

Das bedeutet:

- Dass etwas **nur geistlich** ist, wird sehr selten der Fall sein.
- Am häufigsten ist etwas vielleicht noch **rein menschlich / fleischlich**,  
auch in unseren Gemeinden.
- Sehr häufig ist eine Mischung von **Geistlichem** und **Menschlichem**.  
Das wird in frommen Kreisen die Regel sein.  
Watchman Nee meinte einmal: 90% ist Seele, 10% Geist.  
Früher dachte ich, er hat nicht Recht.  
Heute denke ich eher: Wenn es wenigstens 10% Geist wären!

Z.B. kann in einer „Prophetie“ kann ein Teil geistlich und ein Teil menschlich sein.  
Predigten sind hoffentlich wenigstens zum Teil von GOTTES Geist inspiriert,  
aber es wird auch Menschliches dabei sein.

Dazu gehört auch der Aspekt,

dass der Inhalt immer etwas vom Gefäß mit annimmt, von seiner „Form“  
und von seinem „Geschmack“ sozusagen.

- Wer gern viel redet,

wird auch einen prophetischen Eindruck wortreich wiedergeben.

<sup>35</sup> Jakobs 3,15 – wörtlich übersetzt

<sup>36</sup> Mark 8,33

- Wer wenig und konzentriert redet,  
bei dem wird auch der prophetische Eindruck sehr konzentriert und kurz kommen.
- Wer emotional veranlagt ist, wird eine Prophetie emotional vortragen  
und sich beim Lobpreis sehr temperamentvoll und gefühlvoll äußern.
- Wer eher rational und „nüchtern“ veranlagt ist,  
wird eine Prophetie ganz nüchtern vortragen  
und sich beim Lobpreis mit Körpersprache und Lautstärke eher zurückhalten.

Das geht bis dahin, dass bestimmte Charaktere und Temperamente bestimmte Gemeinden und Frömmigkeitsstile bevorzugen.  
Mehr zwanghafte und Ordnungsmenschen fühlen sich in liturgisch oder hochkirchlich geprägten Gemeinden und Konfessionen wohl.  
Spontane und etwas chaotische Typen sind gut in charismatischen Gemeinden aufgehoben.  
Der Geist kann in beiden Gemeinden in gleicher Intensität wirken,  
aber das wird unterschiedlich aussehen, unterschiedlich Gestalt annehmen!

Diese Vermischung von Geistlichem und Menschlichem in diesem Sinne ist nichts Schlimmes, sondern etwas Normales:  
Der Geist äußert sich durch einen bestimmten Menschen mit seinen Eigenarten.

Problematischer ist es, wenn das Gefäß **verunreinigt** ist,  
dann kommt mit dem Geistlichen eben auch Unreines mit zum Vorschein,  
Sündhaftes, Problematisches oder auch Dämonisches.

- **Geistliches** und **Dämonisches** kann sich in einer Person mischen.  
Das kann gleichzeitig und parallel da sein oder zeitlich nacheinander.
- Es kann sich **Menschliches, Geistliches** und **Dämonisches** in derselben Person äußern.
- Ebenso kann sich **Menschliches** und **Dämonisches** mischen.
- Selten werden wir es **nur** mit **Dämonischem** zu tun haben.

Zur Nüchternheit gehört es, diese möglichen Mischungen anzuerkennen.

Zu einem geistlichen Unterscheidungsvermögen oder zu einer geistlichen Unterscheidungsgabe gehört es, die Vermischungen zu erkennen.

Dazu gehört auch die Unterscheidung von „**Verpackung**“ und **Inhalt** –  
eine sehr hilfreiche und notwendige Unterscheidung!

### 3.7. Unterscheidung zwischen gesund und krank

Seelische Erkrankungen können sich bei frommen Leuten fromm auswirken.  
Es gibt nicht nur das Jerusalemsyndrom in Israel.  
Es gibt gar nicht so selten auch religiösen Wahn unter uns.



Manie und Schizophrenie gibt es in frommen Varianten und manche Kritik kommt vielleicht eher aus einer Depression als vom Geist GOTTES. Fromme Aktivitäten und Worte bis hin zu prophetischen Eingebungen können krankhaft verursacht sein oder vom Geist GOTTES angestoßen. Manches lässt sich durch Fachwissen und Erfahrung unterscheiden. Aber auf jeden Fall sind hier auch geistliche Unterscheidungsfragen nötig.

### 3.8. Unterscheidung zwischen Anklage und Überführung

Wichtig ist auch die Unterscheidung zwischen Schuldgefühlen und echter Schuld. Gar nicht so wenige kommen mit Schuldgefühlen bedrückt zur Seelsorge und bekennen dann irgendwelche Krümelkacke. Und das, was wirklich schlimm ist, die „großen Brocken“ erkennen und bekennen sie nicht. (Wie der Bauer, der beichtet, dass er einen Strick gestohlen hat, aber zu beichten „vergisst“, dass an dem Strick noch eine Kuh hing.) Der Teufel will nicht, dass wir Sünde erkennen und bekennen. So macht er uns einerseits blind für die wirkliche Schuld. Als Ausgleich sorgt er vielleicht an einigen Stellen für ein überscharfes, übertriebenes Gewissen und fördert alle möglichen und unmöglichen Skrupel. Und andererseits klagt er uns an mit unkonkreten Schuldgefühlen und legt uns lahm. Er freut sich an armen, elenden sündigen, depressiven Menschen, die aber nie eine konkrete Schuld mit Namen und Adresse bekennen und frei werden.

Die Unterscheidung zwischen Schuldgefühlen und wirklicher Schuld hängt unmittelbar zusammen mit der Unterscheidung zwischen Seele und Geist. Schuldgefühle kommen aus einer fehlgeleiteten Seele, Überführung von Schuld geschieht im Geist und durch ein geistgeleitetes Gewissen. Der Geist GOTTES überführt konkret von Schuld und führt zum Kreuz, zur Vergebung. *Es gibt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*<sup>37</sup> Auch nicht, wenn sie Schuld auf sich geladen haben und diese bekennen und Vergebung erfahren.

GOTTES Geist entmutigt nie.  
Aber Er überführt von Sünde.<sup>38</sup>

Wir müssen hier unterscheiden.

### 3.9. Unterscheidung zwischen Kritikgeist und Geisterunterscheidung

Es gibt sie, die alle Fehler bei den Frommen sehen (außer bei sich selbst). Das Schlimme ist: Sie haben oft recht (außer bei sich selbst)! Es gibt sie, die dir bei jeder Kirche, Gemeinschaft, Gemeinde, bei jedem Hauskreis und jeder Hauskirchengemeinde und bei jedem Einzelnen sagen können, wo sie schief liegen und nicht geistlich sind und nicht der Bibel entsprechen. Und sie können auch noch die Quellen der falschen Einflüsse nennen. Sie kritisieren, aber sie weinen nicht. Sie klagen an, aber beten nicht für die, die sich irren oder die sündigen. Sie stellen sich nicht priesterlich unter sie, sondern pharisäerhaft über sie.

<sup>37</sup> Römer 8,1

<sup>38</sup> Joh 16,8

Sie sind Richter des Gesetzes und nicht dessen Täter.<sup>39</sup>  
 Richtgeist und Kritikgeist sind das Gegenteil vom Heiligen Geist.  
 GOTTES Geist führt zum Kreuz und zur Vergebung und zur Erneuerung.  
 Es gibt dabei noch ein weiteres Problem:  
 Worauf ich schaue, das prägt mich.  
 Wenn ich auf Christus schaue und Sein Reich, wird Er mich prägen.<sup>40</sup>  
 Wenn ich auf das schaue, was der Teufel überall tut  
 und wo er überall Einfluss hat bei den Christen und in den Gemeinden,  
 dann werden er und sein Tun mich prägen.  
 Möglicherweise werde ich dann genauso schlimm oder noch schlimmer als die,  
 die ich richte, mein Richten fällt auf mich zurück.<sup>41</sup>

Deshalb ist Anbetung so wichtig, auf GOTT schauen, auf Christus, Sein Reich!

Deshalb ist das Wort GOTTES so wichtig, das Seele und Geist scheidet.<sup>42</sup>  
 Z.B. die Offenbarung, die bei allen Katastrophen zeigt und bei allem Dämonischen  
 und Teuflischen und Antichristlichem zeigt:  
 Die Weichen werden im Himmel gestellt! Christus kommt! Er regiert.  
 Selbst der Teufel kann sich nichts nehmen, was ihm nicht gegeben ist.  
 Letztlich kommt GOTT sogar durch den Antichristen zum Ziel  
 bzw. er und sein Prophet und Satan können in keiner Weise hindern,  
 dass GOTT durch Seinen Sohn in der Kraft Seines Geistes zum Ziel kommt  
 mit Seiner Gemeinde und mit Seinem Volk Israel!

### 3.10. Unterscheidung zwischen Hure und Braut

Die Christenheit ist unendlich zersplittert  
 und in GOTTES buntem Garten gedeihen die merkwürdigsten Pflanzen.  
 Die Frömmigkeitsstile sind so unterschiedlich,  
 dass man manchmal kaum Gemeinsamkeiten finden kann  
 (z.B. zwischen extrem liturgisch / hochkirchlich und extrem charismatisch).

Aber wer gehört zu einer Kirche, die Jesus als Herrn hat und ehrt,  
 und wer zu einer Sekte, die in die Irre führt und von Dämonen regiert wird?  
 Wer gehört zum Leib Christi und wer zur Welt, vielleicht religiösen Welt?  
 Wer gehört zur Braut Christi und wer zur Hure?  
 Wo ist der Geist Christi am Werk – auch bei welchen Bemühungen um Einheit –  
 und wo der babylonische Geist?

Lässt sich das an einer Kirchenbezeichnung festmachen?  
 Oder daran, zu welchem Verein jemand gehört?  
 Oder daran, ob er zu keinem Verein gehört,  
 weil Vereine ja auch Kompromisse mit der Welt und deshalb Sünde sind?  
 Oder woran macht man das fest?  
 Manche sind stolz drauf, dass sie das „babylonische System“ verlassen haben.  
 Aber sie merken nicht, dass Babylon noch tief in ihrem Herzen verwurzelt ist.

<sup>39</sup> Vgl. Jak 4,11-12!

<sup>40</sup> 2 Kor 3,18

<sup>41</sup> Siehe Römer 2,1-3!

<sup>42</sup> Hebr 4,12

So wie Israel zwar aus Ägypten ausgezogen war und GOTTES Offenbarung am Sinai empfing, aber Ägypten immer noch im Herzen hatte und das immer wieder hoch kam.<sup>43</sup> Demgegenüber könnte es manche geben, die äußerlich „im System Babylon“, aber im Herzen davon frei sind!<sup>44</sup>

Also: Wer gehört wirklich zur Hure, wer zur Braut?

Letztlich werden das die Engel auseinandersortieren.<sup>45</sup> Trotzdem brauchen auch wir ein gewisses Unterscheidungsvermögen, weil es klare Anweisungen gibt im Neuen Testament, mit wem wir Gemeinschaft haben dürfen und sollen und mit wem nicht!

Also wir müssen unterscheiden zwischen falschen und echten Brüdern! Von manchen haben wir uns zu trennen.<sup>46</sup> Bei anderen müssen wir schauen, ob wir sie zurückgewinnen können.<sup>47</sup>

Weiter: Was ist Häresie, Irrlehre?

Und was ist nur unvollkommene oder einseitige Erkenntnis, die ihren Platz in der Gemeinde oder Kirche oder im Christentum hat oder haben darf?

### 3.11. Unterscheidungen in den Bereichen von Kultur und Kunst

Unser Wort „**Kultur**“ hat ursprünglich und sprachlich etwas mit „Kult“ zu tun. Heute ist das bei uns scheinbar vollkommen getrennt, aber 1. ist das in anderen Gegenden der Welt anders und 2. ist die Trennung manchmal vielleicht nur Schein.

Und **Kunst**, wenn sie wirklich Kunst ist (und nicht nur gutes oder schlechtes Handwerk) ist inspiriert. Spirit heißt Geist – inspiriert heißt streng genommen so viel wie: Von einem Geist eingegeben, beeinflusst, angestoßen. Inspiration kann menschlich sein, aus der eigenen Intuition und Begabung, sie kann von „oben“ kommen, vom Himmel, oder von dämonischen Mächten. Es gibt geistgewirkte Musik und Kunst und es gibt dämonisch inspirierte Musik und Kunst. Und auch wenn für wahre Künstler die Kunst vielleicht zweckfrei ist, also sie schreiben, komponieren, malen, bauen, weil sie das einfach von innen heraus tun und herauslassen müssen: Kunst beeinflusst Menschen und kann bewusst dazu genutzt, auch gemacht werden. Wie ist das mit Kunst und Musik im Bereich der Gemeinde? Was passt da hinein und was nicht?

Besteht z.B. „**geistliche Musik**“ einfach nur aus frommen Texten mit irgendwelchen beliebigen Tönen und Rhythmen? Ganz gewiss nicht!

In Israel gab es prophetisch begabte Musiker, die auf ihren Instrumenten weissagten, wie wir in 1. Buch der Chronik lesen.<sup>48</sup>

<sup>43</sup> 2. Mose 16,3; 17,3; 4. Mose 11,4-5.18-20; 4. Mose 14,3f und öfter

<sup>44</sup> Siehe 1. Petrus 5,13!

<sup>45</sup> Matthäus 13,24-30; 36-43 und 47-50

<sup>46</sup> Gal 2,4; 1. Tim 6,20; 2. Tim 2,14-21!, 2. Tim 3,5; Titus 3,10; 2. Johannes 10-11; Judasbrief

<sup>47</sup> 2. Tim 2,23-26; Judas 22-23

<sup>48</sup> 1. Chronik 25,1-5; schön, dass die revidierte Lutherbibel 2017 das in ihrer Übersetzung erkennen lässt.

Und wenn im Epheserbrief<sup>49</sup> von geistlichen Liedern die Rede ist, dann sind das Lieder, die vom Geist GOTTES gegeben und inspiriert sind, Text und oft auch Melodie.

Es gibt eine Musik, die von GOTTES Geist inspiriert ist und in die Gegenwart GOTTES führt. Es gibt dämonisch inspirierte Musik, die eine finstere Atmosphäre verbreitet.

Es gibt Musik, die das Wirken des Heiligen Geistes fördert oder bremst oder nichts dergleichen tut.

Wenn wir Gottesdienst feiern, sollte das unterschieden und berücksichtigt werden – eigentlich.

Und vielleicht gilt das für **Musik** überhaupt!

Ein Schlüsselerlebnis war für mich mal, als ich in einer JG Musik hörte, die auf mich wie ein Gruß aus der Hölle wirkte. Und ich frage mich:

Wie kann das sein, dass Christen das hören und daran Freude haben?

Das war dann Anlass, mich mit den Hintergründen dieser Musik näher zu beschäftigen – und ich habe nicht geahnt, worauf ich mich da eingelassen hatte...

Denken wir, dass das, was wir so an Musik, Filmen und Literatur konsumieren, ohne geistliche Folgen ist?

Wer unterscheidet hier?

Dasselbe gilt für die **bildende Kunst**.

Kleines Beispiel: Zum Weltgebetstag der Frauen 2018 gab es ein schönes Titelbild mit einer hübschen, tanzenden Frau, die eine Trommel trägt.

Auf den Ordnungen war es zu sehen und in vielen Gemeindebriefen.

Die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen informierte dann in einem ihrer Newsletters über einige Hintergründe zu diesem Bild.

Das habe ich in der Gemeinde weitergegeben.

Daraufhin sprach mich jemand an und sagte:

„Das habe ich sofort gesehen, dass mit der Frau etwas nicht stimmt.

Und bei der Trommel hatte ich auch ein ganz ungutes Gefühl.“

Ich hatte das nicht bemerkt, aber die Informationen der EZW-Stelle zeigten, dass die Person mit ihrer Unterscheidungsgabe 100% recht hatte in ihrer Wahrnehmung.<sup>50</sup>

Auch **Architektur** hat eine gewisse Wirkung oder kann sie haben. Nicht umsonst waren die Einzelheiten zum Bau der Stiftshütte, zum Zelt der Begegnung, sehr detailliert von GOTT, vom Himmel her vorgegeben. Dasselbe gilt für den Bau des Tempels.<sup>51</sup>

Unterscheiden wir in diesen Bereichen

oder übernehmen wir einfach, was sich grad mal so anbietet?

### 3.12 Unterscheidung zwischen Zeitgeist und Heiligem Geist

Schließlich gibt es noch so etwas, was wir „Zeitgeist“ nennen.

Was ist denn das? Lässt sich gar nicht so einfach sagen....

Eine Atmosphäre, eine Denkart, eine Art zu fühlen und zu empfinden, die in einer bestimmten Zeit oder auch in einer bestimmten Gegend vorherrscht und die Menschen mehr oder weniger prägt und sie dahin bringt, alle mehr oder weniger das Gleiche zu denken und bestimmte Sachverhalte in gleicher Weise zu bewerten. Ob das etwas mit Eph 2,2 (und Kol 2,8) zu tun hat?

<sup>49</sup> Eph 5,19

<sup>50</sup> Näheres siehe unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/weltgebetstag-der-frauen-2018/>

<sup>51</sup> 2. Mose 25,40; 4. Mose 8,4; 1. Chr. 28,19

## Zeitgeist: Individualismus

Ein Kennzeichen unserer Zeit ist z.B. ein ausgeprägter Individualismus.  
 Heute zählt das Individuum und die persönliche Entscheidung und Freiheit über alles.  
 Es geht um Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung.  
 Es zählt kaum noch das Gemeinwohl, die Gemeinschaft, die Gesellschaft.  
 Unterordnung / Einordnung oder gar Gehorsam wird nicht mehr gelebt,  
 außer die Unterordnung in wirkliche oder eingebildete Sachzwänge.  
 Das schlägt auch auf die Frömmigkeit und den Glauben der Christen durch, oft 1:1:  
 Ich entscheide, was ich wie mit wem glaube, wo ich dazu gehöre, was für mich gut ist.  
 Gemeinde / Gemeinschaft muss mir gut tun, mich fördern, ich muss mich wohlfühlen.  
*Ich* sortiere mich dort ein, wo ich es für richtig halte. *Ich* bin Maßstab für alles.

Wir belächeln heute müde die dummen Menschen im Mittelalter  
 mit ihrem geozentrischen Weltbild,  
 mit ihrer Einbildung, Sonne, Mond und Sterne würden sich um die Erde drehen.  
 Heute haben wir dafür ein egozentrisches Weltbild mit der Einbildung:  
 Alles muss sich um mich, meine (frommen) Wünsche und Befindlichkeiten drehen.

Aber so neu ist das gar nicht:  
 In 2. Kor 10,4 ist von denen die Rede, *die sich selbst empfehlen,  
 sich an sich selber messen und sich mit sich selbst vergleichen.*  
 Ich bin Maßstab für alles!

Im Neuen Testament fügt GOTT in den Leib Christi ein, setzt die Glieder an ihre Stelle!  
 Da ist Gemeinde eine göttliche Größe, da geht es um den Aufbau des Leibes Christi!  
 Da gibt es selbstverständlich Einordnung / Unterordnung und Glaubensgehorsam.<sup>52</sup>  
 Da zählt die Lehre der Apostel  
 und nicht nur die subjektive Eingebung,  
 die vermeintlich oder wirklich vom heiligen Geist  
 oder von mehr oder weniger frommen Geistern kommt.

Wer unterscheidet hier eigentlich mal bei dem,  
 was Einzelne als persönliche Führung und Reden GOTTES erleben oder behaupten,  
 zwischen Heiligem Geist und frommem Zeitgeist,  
 zwischen objektivem Reden GOTTES  
 und subjektiven Wahrnehmungen und Einbildungen?

Dass sich heute Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften immer weiter aufspalten  
 oder jeder seine fromme Ich-AG aufmacht,  
 ist das vom Heiligen Geist oder vom Zeitgeist inspiriert?

## Zeitgeist: Relativismus

Heute wird keine allgemeine Wahrheit mehr anerkannt,  
 sondern es zählen nur noch subjektive Wahrheiten.  
 Für Dich ist *das* wahr, für mich *das* (d.h. etwas anderes), das ist in Ordnung,  
 solange du mir nicht vorschreibst, was für mich wahr sein sollte.  
 Unser Haupt-Heiliger ist heute St. Pluralismus.

<sup>52</sup> 1. Kor 12,24-30; Römer 1,5; 16,26

Wir lassen alles „stehen“. Um die Wahrheit wird gar nicht mehr gerungen und gekämpft. Auch in den Gemeinden oft nicht mehr.

Ist das der Frieden und die Einheit, von denen Jesus und das Neue Testament sprechen? Oder ist das Teil der babylonischen Einheit und des babylonischen Friedensreiches?

Wir suchen heute gar nicht mehr nach Wahrheit, sondern nach dem, was „funktioniert“. Das ist hoch gefährlich! Siehe 2. Thess 2,10-12:

*...welche verloren gehen, dafür, dass sie die **Liebe der Wahrheit zu ihrer Rettung nicht angenommen haben.***

*Und deshalb sendet ihnen Gott eine **wirksame Kraft des Irrwahns / des Irrtums / der Verführung, dass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, ...haben.***

### **Zeitgeist: Politische Korrektheit im Mainstream**

Inhalt kirchlicher Verkündigung und Verlautbarungen ist oft nur noch das, was Greenpeace, Gewerkschaft, das Rote Kreuz oder die SPD, Grünen (und CDU) auch sagen. Bei uns wird es bloß noch fromm garniert.

Die Verlautbarungen des Ökumenischen Rates der Kirchen unterscheiden sich oft nur noch wenig von den Verlautbarungen der UNO.

Wir lesen aus der Bibel heraus, worauf andere ohne die Bibel auch kommen.

Ist das dann Prophetie und prophetische Schriftauslegung oder profane Rede in frommem Gewand?

### **Zeitgeist: Alles okay – die Frommen reden von Gnade**

Wir reden gern von der Liebe GOTTES, weil das an zwei Stellen mal in der Bibel steht: *GOTT ist Liebe.*<sup>53</sup>

Und dann verkündigen wir: GOTT liebt dich wie du bist. Amen.

Du bist okay, ich bin okay, wir sind okay, alles ist okay, GOTT ist bei uns.

Wir verkündigen einseitig die Gnade GOTTES und zitieren dazu Paulus einseitig.

Jesus, die Evangelien und den Rest der Bibel lassen wir beiseite.

Aber Gnade ist etwas anderes als (fromme) Selbstbestätigung.

**Gnade kommt vom Kreuz, führt zum Kreuz und hat das Kreuz immer mit dabei.**

Inhalt der Verkündigung ist heute oft – bis in die frömmsten und charismatischen Kreise hinein: Habt Spaß und amüsiert euch, denn Gott ist euch nahe.

Das ist Götzenreich und frommes Allotria, nicht GOTTES Reich und Evangelium!

Das Evangelium lautet:

*Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbei gekommen.*<sup>54</sup>

Wer unterscheidet hier noch?

Und was ist das für ein Geist, der zwar vielleicht in Sprachen spricht und Wunder tut, aber den Ruf zur Umkehr und Heiligung ausklammert oder der gegen die Schrift<sup>55</sup> eine falsche Sicherheit verkündigt nach dem Motto:

<sup>53</sup> 1.Joh 4,8.16. Den Schwerpunkt legt die Bibel auf etwas ganz anderes, nämlich auf die Heiligkeit und Gerechtigkeit GOTTES! Vgl. dazu das sehr empfehlenswerte Buch von David Pawson, Ist Johannes 3,16 das Evangelium? (Verlag Gottfried Bernard, Solingen 2009)

<sup>54</sup> Matth 3,2, 4,17 und öfter

Einmal gerettet, immer gerettet, egal was du tust und wie du lebst,  
wenn du nur das vorgeschriebene 30-Sekunden-Gebet gesprochen hast:  
Jesus komm in mein Leben – und: Heiliger Geist, komm!

Was ist das für ein Geist, der immer *Herr, Herr* in den Gebeten sagt,  
der weissagt, Dämonen austreibt, Wunder tut,  
aber nicht nach GOTTES Wort lebt, sondern Gesetzlosigkeit praktiziert?

Jesus spricht von diesem Geist,  
dass er viele Fromme – wenn nicht die meisten – bestimmen wird.<sup>56</sup>  
Haben wir das im Blick?

### **Zeitgeist: Gesundheits- und Wohlstandsreligion**

Hauptsache Gesundheit und Hauptsache Wirtschaftswachstum, heißt es in der Welt.  
Wenn du bestimmte Dinge und Gesetzmäßigkeiten beachtest, funktioniert das.  
GOTT macht jeden gesund und reich, heißt es bei den Frommen.  
Wenn du bestimmte Gesetzmäßigkeiten beachtetest und mit dem Mund bekenntest,  
was du willst, dann funktioniert es.  
Nein, es funktioniert nicht oder nicht immer – weder in der Welt noch in der Gemeinde.

Das Wohlstandsevangelium, das Christus zum Geschäftspartner und Wellnesstrainer  
macht, konnte nur in Amerika entstehen, nicht in Sibirien oder in der koptischen Kirche.  
GOTT will nur, dass du hier und heute gesund und reich bist und es dir gut geht –  
das ist nicht das biblische Evangelium.  
Das kommt eher aus der christlichen Wissenschaft, einer Sekte,  
der säkularen Lehre vom positiven Denken und aus dem New-Age-Bereich.

Das Reich GOTTES bricht hier an und beginnt hier,  
dafür gibt es auch Zeichen und das kann man sehen, wenn man offene Augen dafür hat.  
Aber vollendet wird es erst später. Wir sind noch nicht im Himmel.

Das Wort vom **Kreuz** ist GOTTES Kraft für alle, die wirklich gerettet werden.<sup>57</sup>  
Das Kreuz wäre das Siegel der Echtheit.  
Wenn in der Verkündigung und im Lebenswandel das Kreuz nicht sichtbar wird,  
dann haben wir das vor uns, was Paulus die *Überapostel* oder *Superapostel* nennt,  
*falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, Diener Satans, Diener ihres Bauches*.<sup>58</sup>

Wo wird das noch gesehen und unterschieden?

Den **Zeitgeist** gibt es immer auch in **frommen Varianten!**  
Im Nachhinein erkennen wir das,  
z.B. wie die Kirchen bis in die Freikirchen hinein  
von 1933 – 45 auch vom nationalsozialistischen Geist beseelt waren.  
Wir erkennen es vielleicht auch bei den anderen, wo sie dem Zeitgeist verfallen sind.  
Aber heute bei uns selbst?  
Da bräuchte es ein gehöriges Maß an Unterscheidungsvermögen und Selbsterkenntnis!

<sup>55</sup> z.B. gegen Matth 7,21-23; 24,13; Hebr 6,4-8; 10,26-31 u.a.

<sup>56</sup> Matthäus 7,21-23

<sup>57</sup> 1 Kor 1,18

<sup>58</sup> 1. Kor 11,5.13-15; Phil 3,18-19!

## 4. Unterscheidungsgaben im Neuen Testament

Bevor wir dahin kommen, dass wir schauen, wie die Unterscheidungsgaben heute wirken, sollten wir einen Blick auf die Unterscheidungspraxis im Neuen Testament werfen.

### 4.1. Unterscheidungsgaben bei Jesus

#### Markus 2:

Jesus predigt in einem Haus. Da komme welche und steigen Ihm auf das Dach, decken es ab und lassen einen Gelähmten herunter:

*„Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten:  
Mein Sohn, deine Sünden dir vergeben.“<sup>59</sup>*

1. Jesus „sieht“ den Glauben der vier Freunde.

Ich denke, dass Er diesen Glauben nicht nur aus ihrem Verhalten geschlossen hat, sondern wir lesen an vielen Stellen, dass Er den Glauben von Menschen gesehen und erkannt, ja anerkannt hat.

2. Jesus „sieht“ sofort, dass der Gelähmte als erstes Vergebung braucht, dass Sünden ihn lahmgelegt haben.

#### Matthäus 16:

Jesus fragt die Jünger, wer Er ihrer Meinung nach ist.

Petrus bekennt: *„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“*

Und Jesus gratuliert:

*Selig bist du..., denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart,  
sondern mein Vater im Himmel.“<sup>60</sup>*

Unmittelbar darauf beginnt Jesus, die Jünger auf Seine kommenden Leiden vorzubereiten.

Petrus nimmt Jesus beiseite und will Ihm das ausreden.

Daraufhin beschimpft und tadelt Jesus den Petrus:

*Geh weg vom mir, Satan / Hinter mich, Satan,  
du bist mir ein Ärgernis,  
denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“<sup>61</sup>*

Aus derselben Person spricht in einem Augenblick GOTT,

im nächsten Augenblick Satan.

Das gibt es! Bis heute!

Am wirksamsten kann der Teufel durch geistliche Menschen / geistliche Leiter verführen!

Jesus erkennt es sofort! Und wir?

#### Johannes 8:

Jesus diskutiert mit den Frommen Seiner Zeit. Sie beginnen an Ihn zu glauben.

Er erkennt, dass sie noch frei von der Sünde werden müssen,

an die sie noch gebunden sind, von der sie noch Knechte sind.

Sie bestreiten Befreiung nötig zu haben, behaupten, schon längst frei zu sein.

(Bis heute bestreiten die Notwendigkeit der Befreiung am meisten diejenigen, die sie am nötigsten haben!)

Darauf bescheinigt Er ihnen, dass sie den Teufel zum Vater haben

und nicht von GOTT sind,

dass sie in der Lüge leben und die Wahrheit nicht ertragen können.

<sup>59</sup> Markus 2,4

<sup>60</sup> Matth 16,16-17

<sup>61</sup> Matth 16,23; Mark 8,33



Woraufhin sie Ihm vorwerfen, einen Dämon zu haben.<sup>62</sup>  
 (Auch heute ist das gar nicht so selten,  
 dass dämonisch gebundene Fromme die Dämonen in allen anderen sehen,  
 bloß nicht in sich selbst.)

Ansonsten finden wir häufig, dass Jesus Dämonen austrieb.  
 Er hat sofort erkannt, wo welche am Werk waren  
 und hat sie nicht zu Wort kommen lassen, selbst wenn sie die Wahrheit sagten,  
 weil Er Dämonen als Informations-Quellen prinzipiell abgelehnt hat.<sup>63</sup>

## 4.2. Unterscheidungsgaben in der Apostelgeschichte und in den Briefen

### Apostelgeschichte 5:

Petrus sieht sofort, dass das Herz des gläubigen Hananias von Satan erfüllt ist  
 und er den Heiligen Geist und damit GOTT belügt,  
 dass er mit seiner Frau den Heiligen Geist versucht / auf die Probe stellt.<sup>64</sup>

### Apostelgeschichte 8:

Petrus und Johannes kommen nach Samarien und treffen dort eine Menge Leute,  
 die zum Glauben gekommen waren und getauft worden waren.  
 Und sie stellen sofort fest, dass sie noch nicht den Heiligen Geist empfangen haben.<sup>65</sup>  
 Das wird dann nachgeholt.

Woran haben sie es gemerkt?

Würden wir das heute merken?

Vermutlich nicht: Wir würden heute sagen: Jeder Gläubige hat den Heiligen Geist,  
 auch wenn man nichts davon merkt, denn das kann man nicht merken.

Damals konnte jedes Gemeindeglied beurteilen, ob jemand geisterfüllt war oder nicht.

Das war ein Kriterium bei der Wahl der ersten Diakone.<sup>66</sup>

Offensichtlich hatten die ersten Christen eine Unterscheidungsgabe, die uns fehlt.

Als durch das Gebet von Petrus und Johannes die Gläubigen den Heiligen Geist empfan-  
 gen, kommt der gläubige Simon zu ihnen und will an diesem Dienst Anteil haben.

Er bietet sogar Geld dafür an.

Petrus fährt ihn an: *Du hast weder Anteil noch Anrecht an dieser Sache;  
 denn dein Herz ist nicht rechtschaffen vor GOTT. ...*

*Denn ich **sehe**, dass du voll bitterer Galle bist und verstrickt in Ungerechtigkeit,  
 in (dämonischen) Fesseln der Ungerechtigkeit.*<sup>67</sup>

Das ist eine Gabe der Geisterunterscheidung und Herzensschau in Aktion!

### Apostelgeschichte 16:

Paulus und seine Mitarbeiter geben GOTTES Wort an einige Frauen weiter.

Sie merken, wie GOTT der Lydia das Herz auftut.

Sie taufen sie und es wird von ihnen gesagt,

dass sie zu dem Urteil gekommen sind, dass sie an den Herrn (Jesus) gläubig ist.

Luther übersetzt verschleiernd Lydia mit den Worten:

*„Wenn ihr anerkennt, dass ich an den Herrn glaube.“*

Tatsächlich sagt er Urtext:

<sup>62</sup> Johannes 8,31-59

<sup>63</sup> Vgl. z.B. Mark 1,21-34; Luk 4,31-41

<sup>64</sup> Apg 5,1-11

<sup>65</sup> Apg 8,14-17

<sup>66</sup> Apg 6,3

<sup>67</sup> Apg 8,18-23

*Wenn ihr gerichtet<sup>68</sup> habt, zu dem richterlichen Urteil gekommen seid, unterschieden habt, dass ich an den Herrn gläubig bin.*

Wir sagen heute: Man kann und darf nie feststellen, wissen oder sagen, ob jemand gläubig ist oder nicht.

Denn Glaube ist eine Herzensangelegenheit. Und ins Herz sieht allein GOTT, nicht wir. Das ist sehr richtig. Einerseits.

Andererseits:

Es war im Neuen Testament an **keiner** Stelle ein Problem, festzustellen, ob jemand gläubig und vom Heiligen Geist erfüllt ist oder nicht.

Jeder Christ konnte das beurteilen.<sup>69</sup>

Noch einmal stellen wir fest:

Für die ersten Christen war – wenn nicht eine geistliche Unterscheidungsgabe, so doch ein geistliches Beurteilungsvermögen im Sinne von 1. Kor 2,11-16 selbstverständlich.

Schon das fehlt uns heute weithin.

Von Unterscheidungsgaben reden wir da noch gar nicht.

Geistliches Unterscheidungsvermögen fehlt uns so sehr,

dass wir das nicht einmal merken,

sondern aus dem Fehlen noch eine geistliche Tugend machen:

Das kann man nicht sehen, wissen und beurteilen, ob jemand gläubig und geisterfüllt ist, wer das beurteilen will und beurteilt, liegt falsch, ist hochmütig und anmaßend.

Gehen wir weiter zu Apostelgeschichte 16:

Paulus kriegte während seiner Evangelisation kostenlos eine Werbefachfrau zur Seite gestellt. Die lief überall mit und rief laut:

*„Diese Menschen sind Knechte des höchsten Gottes, die euch den Weg des Heils verkündigen.“*

Jedes einzelne Wort davon ist wahr.

Wir würden uns vielleicht über diese Werbung freuen.

Viele Tage ging das.

Wie reagiert Paulus?

*Er wurde darüber so aufgebracht, dass er sich umwandte und zu dem Geist sprach:*

*Ich gebiete dir im Namen Jesus Christi, dass du von ihr ausfährst!*

*Er wurde **aufgebracht**.<sup>70</sup>*

*Das machte ihm durch und durch Mühe,*

*das strengte ihn durch und durch an, das raubte ihm die Kräfte,*

*das ärgerte ihn, ging ihm tierisch auf die Ketten und auf den Senkel.*

So kann eine Unterscheidungsgabe wirken, dass einen etwas mitnimmt, die Kraft raubt, auf die Ketten geht, dass man aufgebracht wird.

dass einen etwas emotional richtig schlimm aufwühlt,

ohne dass es äußerlich wahrnehmbare Gründe dafür gibt.

Noch einmal: Rational, verstandesmäßig war alles richtig, was die Frau sagte.

Aber Paulus spürt innerlich, und zwar heftig, dass die Quelle finster ist.

Werfen wir noch einen Blick in den 2. Korintherbrief:

<sup>68</sup> κερικρατε - kekikrate – von krino = richten, Gericht halten, beurteilen, verurteilen, entscheiden, bestimmen, unterscheiden

<sup>69</sup> Vgl. Apg 6,3

<sup>70</sup> dia-poneo √ pen = sich mühen, Mangel haben, sich mühen, aber auch „böse“ (poneros) leitet sich davon ab.

## 2. Korinther 11:

Da sind die Superapostel, die tolle und kluge Predigten halten und Zeichen und Wunder noch und nöcher tun und davon auch recht gut leben.

Und Paulus merkt: Hier wird ein *anderer Jesus* verkündigt, ein *anderes Evangelium*, hier wird ein *anderer Geist* weitergegeben und bereitwillig empfangen, das ist nicht der Heilige Geist.

Das sind *falsche Apostel, Lügenapostel, Pseudoapostel, böswillige, listige Arbeiter, die sich verstellen als Apostel Christi*. Das sind *Diener Satans, die sich als Diener der Gerechtigkeit verstellen so wie Satan selbst sich als Engel des Lichts verstellt*.<sup>71</sup> Paulus hat das sofort erkannt und beim Namen genannt.

Noch ein Blick in die Offenbarung.

Auch die Christen von Ephesus haben die *Apostel geprüft* und solche Typen erkannt und aussortiert.

Sie konnten sie *nicht ertragen*, empfanden denselben Widerwillen dagegen wie Paulus bei der Wahrsagerin oder den falschen Aposteln.<sup>72</sup>

Wir registrieren und merken uns:

Etwas unerträglich finden, obwohl es keine äußerlich wahrnehmbaren Gründe dafür gibt, das ist eine Variante aus dem Gabenpaket: Unterscheidungen der Geister.

Unter den Gläubigen von Ephesus war diese Gabe lebendig.

Noch etwas zur Verfeinerung und Differenzierung:

Paulus hat sauber unterschieden zwischen Irrlehrern und falschen Aposteln (wie im 2. Korintherbrief) und Verkündigern, die das **echte** Evangelium verkündigten, aber mit **falschen**, egoistischen **Motiven** zur Selbstbereicherung und Selbstdarstellung.<sup>73</sup>

Er bewegte sich in den Gaben der Unterscheidungen der Geister und der Herzensschau.

---

<sup>71</sup> 2. Kor 11,4.13-15

<sup>72</sup> Offb 2,2

<sup>73</sup> Phil 1,15-18

## 5. Wie können wir geistlich unterscheiden?

Wie kommen wir dahin, notwendige Unterscheidungen treffen zu können?  
Dazu gehört mehreres, nicht nur *ein* Charisma der Geisterunterscheidung.

- Es gibt sehr allgemeine Kriterien, die jedem vertraut sein sollten.
- Es gibt ein geistliches Gespür, dass sich durch Übung, Erfahrung und Reifung immer feiner entwickelt.
- Und es gibt spezielle Unterscheidungsgaben.

Allgemein muss ich sagen und feststellen: Leider ist es um das geistliche Unterscheidungsvermögen in unseren Gemeinden mehr als schlecht bestellt, jedenfalls in dem, was ich kenne. Das ist ein schlimmer Zustand. In der Kirchengemeinde, aus der ich komme, liegt der Anteil derer, die geistlich einigermaßen unterscheiden können, nach meinem Eindruck höchstens im einstelligen Prozentbereich.

Und eine Gabe der Geisterunterscheidung?

Von den Christen, die ich näher persönlich kenne und zu denen ich in einer Beziehung stehe, kenne ich nur *einen* Menschen, der offensichtlich – auch von anderen bestätigt – eine geistliches Charisma der Unterscheidung hat, und einen weiteren, wo ich so etwas in der Entwicklung sehe.

Ganz bestimmt gibt es noch mehr, aber wer diese Gabe hat, trägt sie in der Regel nicht vor sich her oder posaut sie heraus, das ist eher eine stille Gabe.

Allerdings kenne ich doch recht viele Christen mit einem relativ guten geistlichen Gespür. Wie gesagt, sind die Übergänge m.E. fließend.

Wie können wir unterscheiden?

**Zunächst drei allgemeine Kriterien:**

### 5.1. Anhand der Schrift

Fromme Aussagen müssen anhand der Bibel überprüft werden.

Wenn der Geist etwas bewirkt,

kann und wird das dem von Ihm inspirierten Wort der Bibel nicht widersprechen.

Es gibt eindeutige Gebote und Richtlinien. An ihnen ist nicht zu rütteln!

Alles muss zumindest in den „Rahmen“ der Bibel passen.

Nicht alles muss also ausdrücklich wörtlich in der Bibel stehen.

Z.B. wird nie berichtet, dass Jesus gelacht hätte oder austreten gegangen wäre.

Das kann aber doch wohl nicht heißen,

dass Lachen oder Austreten unbiblisch oder gar dämonisch wäre...

Für eine Unterscheidung muss man das Ganze der Bibel und den Geist der Bibel erfasst haben.

### 5.2. Anhand der Frucht

Treffen Prophetien ein?

Ist Friede?

Bringt das näher zu GOTT?

Zieht es die Aufmerksamkeit auf Jesus oder auf GOTT?  
Lässt der Lebenswandel des Gabenträgers das Kreuz und die Früchte der Umkehr erkennen? Sind Liebe und Demut sichtbar?

### 5.3. Anhand von Bestätigungen im Leib Christi

1. Kor 14,29: Von den Propheten sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen darüber urteilen, durch-urteilen, da steht das Verb *diakrino*, das Substantiv war *diakrisis* – was als Plural in der Charismenliste von 1. Kor 12 steht. *Unterscheidungen der Geister*.

Es sind immer mehrere, die prüfen sollen!

Ähnlich 1. Thess 5,20f.:

*Prophetien verachtet nicht, alle / alles aber prüft, das Gute haltet fest.*

Da ist die Gemeinde angesprochen, das sind immer mehrere.

Es gibt dieses biblische Prinzip, dass alles durch zwei bis drei Zeugen bestätigt sein muss.<sup>74</sup>

Ich denke, dass das schon für Schriftstellen gilt: Es ist sehr kritisch und fragwürdig, wenn jemand eine Lehre oder ein Dogma allein aus einer einzigen Bibelstelle ableitet. Das kann m.E. nicht gut gehen. Wer etwas mit nur *einer* Bibelstelle begründen kann, wird zu 99% eine Irrlehre verbreiten.

Jede geistliche Wahrheit ist mehrfach biblisch bezeugt und ich muss jede Bibelstelle im Kontext und Zusammenhang auch mit anderen Bibelstellen zum selben Thema verstehen. Wieviel mehr aber muss das nun für Prophetien oder das persönliche Reden GOTTES gelten! Wenn eine Prophetie oder eine Wegweisung oder Berufung tatsächlich von GOTT ist, dann wird es dazu Bestätigungen im Leib Christi geben, und zwar mehrere unabhängig voneinander. Gerade bei Prophetien oder Wegweisungen, die größeren Einfluss auf das persönliche Leben oder gar auf das Leben mehrerer Personen haben, **muss** es Bestätigungen im Leib Christi geben, und zwar möglichst von Mitchristen, die von GOTT her eine gewisse Autorität haben!

...

**Nun zu den Unterscheidungen mit Hilfe des Geistes:**

### 5.4. Durch den Geist

Geister können nur vom Geist unterschieden werden!

Es geht also nicht zuerst um Bildung oder Wissen.

Es ist auch keineswegs so, dass studierte Theologen ein bessere Unterscheidungsgabe hätten als normale Christen – oft ist das Gegenteil der Fall.

Eine sehr grundlegende Bibelstelle dazu ist 1. Korinther 2:

*<sup>10</sup> Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.*

*<sup>11</sup> Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes.*

<sup>74</sup> Siehe 2. Kor 13,1 und von dort aus 5. Mose 17,6; 19,15; Matth 18,16.

*12 Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist.*

*13 Und davon reden wir auch nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der Geist lehrt, und deuten geistliche Dinge für geistliche Menschen.*

Andere Übersetzung:

*Wir fügen Geistliches mit Geistlichem zusammen, wir verbinden und vereinigen Geistliches mit Geistlichem, wir beurteilen, urteilen, deuten, legen aus den Geistbegabten das Geistliche.*

*14 Der natürliche (eigtl.: der seelische!) Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist, es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.*

*15 Der geistliche Mensch aber beurteilt alles und wird doch selber von niemandem beurteilt. (!!!)*

*16 Denn »wer hat des Herrn Sinn (= Verstand) erkannt, oder wer will ihn unterweisen«? (Jesaja 40, 13) Wir aber haben Christi Sinn (Verstand).*

Unterscheidung durch den Geist heißt auch, dass Äußerlichkeiten als solche noch nicht viel oder nichts zu bedeuten haben.

Das betrifft z.B. gewisse Manifestationen oder Phänomene, die sowohl im charismatischen Bereich als auch in anderen Religionen oder im esoterischen Bereich auftreten.

Solche Manifestationen und Phänomene sind noch kein Kriterium, sondern immer mehrdeutig.

Eine sachgerechte Unterscheidung nur anhand von äußeren Erscheinungen ist m.E. weder sachgerecht noch möglich!

(Z.B. meinen manche, wenn jemand unter einer Geisteinwirkung nach vorne fällt, dann ist es von GOTT, fällt er nach hinten, dann ist es vom Teufel.

Entschuldigung: So einfach ist es nicht. So dumm und naiv ist der Teufel nicht, höchstens die Frommen.)

### 5.4.1. Anhand von geistlichem Gespür und Erfahrung

Wer mit dem Geist GOTTES lebt, der spürt, wenn dieser sich nicht wohlfühlt oder mit etwas nicht einverstanden ist.

Ich sehe mich nicht in der Lage, die Grenze zwischen geistlichem Gespür und einem Charisma der Unterscheidung scharf zu ziehen.

D.h. die Dinge, die ich gleich nennen werde bei den Gaben, treffen mehr oder weniger auch auf das geistliche Gespür, die geistliche Intuition eines Christen zu.

Und ja: Wer ein bisschen geschult ist oder Ahnung von Theologie hat, der durchschaut natürlich leichter, was sich hinter bestimmten Redewendungen verbirgt,

die andere unbedarft schlucken und vielleicht auch wiederholen.

Von daher schadet Bildung und Ausbildung nichts, wenn sie dem Heiligen Geist unterstellt ist und die Vernunft sich nicht über GOTT und Sein Wort erhebt.

Und wer manche Dinge in der Christenheit schon miterlebt und mitgemacht hat, der durchschaut schneller, wohin bestimmte Dinge führen oder was wirklich dahintersteckt.

### 5.4.2. Durch die Gaben der Unterscheidungen

Gaben der Unterscheidungen können sich verschieden äußern.

GOTT / GOTTES Geist kann nur das benutzen

oder muss das benutzen, was bei uns vorhanden ist.

**Illustration:** Jede Orgel hat einen bestimmten Umfang an Tasten und Registern.

Nur darauf kann gespielt werden – egal wer darauf spielt:

Ob es ein Dilettant oder Künstler ist, ein depressiver oder lustiger Mensch

ein guter oder böser Mensch, GOTT oder der Teufel:

Es wird immer nach „dieser Orgel“ klingen!

Und zugleich kann ein geübter Hörer trotzdem unterscheiden, *wer* darauf spielt!

So können die Gaben der Geisterunterscheidungen sich bemerkbar machen:

(Sozusagen die verschiedenen „Register“ oder „Tasten“)

- **körperlich:**

Tastsinn, Geschmackssinn, Geruchssinn, Augen, Ohren.

Beispiele:

- es wird „heller“ vor den (geschlossenen) Augen
  - oder dunkler (vor den geschlossenen Augen)
  - Man „sieht“ in den Augen oder in der Augengegend eines Menschen etwas, was lichtvoll oder dunkel ist
  - Visionen der verschiedensten Art (innerlich oder auch äußerlich – direkt)
  - man riecht plötzlich etwas (angenehm oder unangenehm...)
  - und es ist dafür keine natürliche Ursache auszumachen.
  - kribbeln
  - zittern
  - Wärmegefühl
  - inneres Vibrieren (Finsternis)
  - es „schüttelt einen“.
  - man sieht plötzlich schlechter, unschärfer (Finsternis)
  - es wird „kalt“ (Finsternis, Todesmächte)
  - Druck (Finsternis)
  - plötzlich einsetzende Müdigkeit (Finsternis)
  - (auch dämonisch belastete Menschen werden unter geistgewirkter Verkündigung müde oder unruhig!)
  - plötzlich ständiger Harndrang (Finsternis)
  - es wird einem schlecht, übel (Finsternis)
- (Es soll schon vorgekommen sein,

dass es Teilnehmerinnen am Weltgebetstagabend leicht oder mäßig übel geworden ist. Und das lag nicht an irgendwelchen Giftpilzen, die sie gegessen hatten, sondern an einigen Zutaten aus der feministisch-synkretistischen Theologinnenküche.)

- **seelisch:**

- man sieht etwas mit den inneren Augen
- man spürt oder fühlt etwas, empfindet etwas
- man hat einen „Eindruck“
- ein „gutes Gefühl“
- ein „ungutes Gefühl“
- Gefühl von Frieden, Leichtigkeit, Freude
- Gefühl von Unruhe, Schwere, Bedrückung, Depression
- *wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.*<sup>75</sup>  
der Geist Gottes zieht und lockt, Er eröffnet Freiräume, Er lädt ein
- dämonische Geister oder auch seelische Manipulation bedrücken, sie rauben die Luft zum Atmen, es wird eng, zwanghaft, bedrängend.

Achtung: Es kann auch sein, dass *in mir* sich ein Widerstand gegen das Wirken des Geistes erhebt, und dann empfinde ich zwar Druck, Bedrängnis oder schlicht Angst. Aber das Problem liegt in mir und nicht in der Verkündigung oder in dem geistlichen Dienst!

- **geistlich:**

- ein bestimmtes Wissen, das intuitiv plötzlich da ist, also man „weiß“ es einfach, ohne sagen zu können woher und warum man das jetzt weiß
- man „merkt“ bestimmte Dinge einfach
- man hat Visionen und sieht die Hintergründe – hier ist die Unterscheidungsgabe dann nahe an den prophetischen Gaben.<sup>76</sup>

### **Wichtig:**

Bei dem allen braucht es Übung und Erfahrung, dass man lernt, das Wahrgenommene zu deuten und einzusortieren:

- Was bedeutet das?
- Zeigt das GOTTES Wirken an oder ein Wirken von Finsternis?
- Ist etwas nur Einbildung, Phantasie, eigenes Vorurteil – oder etwas rein Körperliches, Seelisches – oder ist es ein Reden GOTTES und Wirken des Heiligen Geistes?
- Sind meine Wahrnehmungen gesund oder kommt hier etwas Krankhaftes durch?

Dazu ist der Austausch mit geisterfüllten Geschwistern und Seelsorge unerlässlich, damit man sich nicht „verrennt“ oder „abhebt“ oder auf andere Abwege gerät.

---

<sup>75</sup> 2. Kor 3,17

<sup>76</sup> Vgl. 1.Kön 22 und 2. Chr 18: Der Prophet Micha erkennt anhand seiner prophetischen Begabung den Lügengeist.



## 6. Beispiele und Schwierigkeiten

Wenn jemand von GOTT her zu einer Unterscheidung der Geister befähigt ist, könnte ihm zum Beispiel folgendes passieren:

- Er sitzt in einem Festgottesdienst mit toller Musik und ansprechender Verkündigung. Die Atmosphäre ist bestens, alle sind begeistert und erfüllt. Und er sitzt da und leidet, findet alles hohl und leer, er leidet unter der Abwesenheit GOTTES zu dieser Veranstaltung, empfindet alles als Lüge und Schauspiel.
- Er trifft auf eine kleine Gruppe von Christen, die sich in einem Hinterzimmer treffen. Sie sind als fromme Spinner verschrien oder werden vollständig ignoriert. Manche von ihnen sind sehr einfach gestrickt. Sie singen schief. Jemand versucht sich auf einer Gitarre, aber Gitarre spielen und Lieder ordentlich begleiten wäre etwas anderes...es klingt einfach nur furchtbar. – Aber GOTT ist da, Sein Geist leitet, es gibt eine tiefe geistliche Einheit und es ist im Geist fast wie im Vorhimmel. Man geht „aufgebaut“ und gestärkt nach Haus und weiß eigentlich gar nicht, wovon und warum, man könnte es nicht begründen.

Oder:

- Sie sitzt in einer Gebetsgemeinschaft. Viele beteiligen sich, es geht hintereinander weg. Alle fühlen sich gut dabei und sie wissen, wie wichtig Gebetsdienste sind. Der Lobpreis ist professionell. Was gesagt wird, ist biblisch, es wird viel Bibel zitiert. Und sie fühlt sich wie in einer Folterkammer, es quält sie, was da abgeht und fromm produziert wird.
- Da ist ein Mann, der überhaupt nicht fromm zu sein scheint, Er kommt von außen, hat keinen frommen Jargon drauf, wirkt sehr nüchtern und rational, steht mitten im Leben... – ist der überhaupt Christ? Ja, mehr als die meisten anderen, viel offener als die meisten anderen, und er hat viel tiefer im Herzen erfasst, worum es geht als die Christen, die schon Jahrzehnte im Glauben stehen, den frommen Sprachjargon vollkommen beherrschen und denen man ihr Christsein 500 Meter gegen eine Nebelwand auch ansieht.
- Da prophezeit einer und tut Wunder, kündigt eine große Erweckung an, verkündigt begeistert GOTTES Wort, betet für Kranke und die werden gesund, er ist vollmächtig im Befreiungsdienst, man sieht viele Manifestationen. Er ist bekannt und anerkannt in den frommen und charismatischen Kreisen, hat einen guten Ruf. Und der Mensch mit der Unterscheidungsgabe empfindet ganz tief im Herzen: Hier stimmt etwas nicht. Hier sind dunkle Mächte am Werk. Es ist Fälschung. Der Teufel als Engel des Lichts. Ein falscher Heiliger Geist. – Aber alle Charismatiker sind davon begeistert und geben bereitwillig ihr Geld zur Unterstützung dieses „Dienstes“.
- Da ist eine Einzelperson, die von vielen als Ratgeber und Beter geschätzt ist, die viele geistliche Einsichten hat und die weitergibt und dadurch einen großen Einfluss auf viele hat, wenn auch unspektakulär – und die Folge ist, dass Gemeinde und Gemeinschaft kaputt geht, es kommt zu Vereinzelungen, Spaltungen,

der Leib Christi wird zunehmend gelähmt und zersplittert und unwirksam  
– viele fromme Teile – aber geistlich tot.

Es ist nicht wirklich vom Heiligen Geist, was da passiert.

Jemand mit einer Unterscheidungsgabe würde das sofort erkennen und durchschauen und nicht erst an der „Frucht“ d.h. der Wirkung feststellen.

- Wenn er Menschen sieht unterwegs – auf der Straße, im Kaufhaus, auf dem Bahnhof, sieht er sofort: Der ist dämonisch belastet, der ist neutral, der ist lichtvoll und Christ.
- Sie sitzt im Gottesdienst und nimmt eine merkwürdige Mischung wahr von Menschen, in denen Jesus lebt und anderen, die von dunklen Mächten gebunden sind. Wenn sie manche Menschen sieht, fängt es regelrecht an, in ihr zu zittern und zu vibrieren und sie hat Angst, dass das jemand merken könnte. Sie sieht, wie das verkündigte Wort kaum durchkommt und kaum die Herzen erreicht und bewegt, obwohl es biblisch ist und vom Geist inspiriert. Aber es ist vieles da, was das abschwächt, abhält und hindert, dass es bei den Menschen ankommt und Frucht bringt. Die Abendmahlsfeier ist furchtbar, eigentlich zum Davonrennen. Diese Spannung und diese Gegensätze sind schwer auszuhalten.
- Jemand kommt in die Seelsorge mit schwierigen Problemen und sucht Hilfe. Aber einiges verbirgt und verschweigt diese Person und will sie nicht ans Licht bringen. Ein Teil ist auch nicht echt. Aber wenn er diese Dinge anfragt oder versucht, die Person darauf zu lenken, das ans Licht zu bringen, wird das heftig bestritten. So kann er ihr nicht helfen.
- Sie sitzt in einer Gemeinschaftsstunde und alles ist ganz fromm und biblisch. Aber sie nimmt Finsternis wahr in einzelnen Teilnehmern und weiß, selbst wenn diese Personen nichts sagen und sie sie noch nicht kennt, wer von ihnen sich gegen ein Wirken des Heiligen Geistes stellen wird.
- Er hört einen theologischen Vortrag, der rhetorisch brillant gehalten wird und inhaltlich absolut logisch ist, aber er merkt: Das ist falsch, das stimmt nicht, kann nicht stimmen.

### **Was machen diese Wahrnehmungen mit jemandem, der eine Unterscheidungsgabe hat?**

- sie machen ihn sehr einsam, denn die wenigsten werden ihn verstehen und seine Eindrücke nachvollziehen können.
- Sie können ihn hochmütig machen, denn er hat ja den Durchblick und ist so allen anderen überlegen.
- Oder sie machen ihn depressiv, denn er nimmt so viel Finsternis wahr an Stellen, wo alle denken und sagen: Das ist geistlich, fromm und von Gott. Aber wo ist Gott überhaupt noch? Ist nicht fast alles Täuschung, unecht und verloren?

- Da Personen mit einer Unterscheidungsgabe oft auch hochsensibel sind, ist ihr „Speicher“ ganz schnell voll, sie sind überfordert mit den vielen Eindrücken, ja regelrecht erschlagen davon.  
Sie müssen sich immer wieder zurückziehen, brauchen Stille und Ruhe und sind so nicht recht „gesellschaftsfähig“ und können sich selbst in Kirchengemeinden und fromme Kreise nur schwer integrieren.
- Wer unterscheidet, ist heute sehr schnell mit dem Vorwurf der Diskriminierung konfrontiert. Der Zeitgeist verbietet geradezu Unterscheidungen.

Unterscheidungsgaben sind die Gaben, mit denen am schwersten umzugehen ist. Wer diese Gabe hat oder sucht, braucht ein sehr stabiles Fundament und ein gehöriges Maß an Demut, Liebe, Reife und Leidensbereitschaft. Eigentlich können Unterscheidungsgaben nur sehr reifen geistlichen Persönlichkeiten anvertraut werden, alle anderen gehen daran kaputt.

## 7. Ermutigung: Eine sehr notwendige Gabe

Der Teufel ist der große Durcheinanderbringer. Er wird immer Dinge vermischen. Wir leben in der Endzeit. Alles spitzt sich zu. Die Gegensätze werden größer. Die Täuschungen raffinierter. Esoterisches Gedankengut durchsetzt immer mehr Bereiche, z.B. auch in der Medizin. Auch in den Charismatischen Bereich ist einiges von dort und aus den New-Age-Bewegungen eingedrungen. Jesus spricht gerade in der prophetischen Vorausschau auf die letzte Zeit von *vielen falschen Propheten* und Heilsbringern. *Viele* fallen ab. Das würde bedeuten: Das meiste in der frommen Szene und in den Kirchen und Gemeinschaften ist falsch: z.B. Matthäus 24,5.10-13. Vgl. dazu Matth 7,(15-)21-23. Das bedeutet: Die Unterscheidungsgaben sind heute notwendiger als jemals zu vor. Wir müssen sie unbedingt haben, um ans Ziel zu kommen. Wir brauchen sie in der Seelsorge – dringend. Und wir brauchen sie, wenn wir an der Gemeinde von Jesus mitbauen wollen als Seine Mitarbeiter.

## 8. Wie kann ich Unterscheidungsgaben empfangen?

Jesus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme.<sup>77</sup>  
Wer Christ ist, kennt die Führung des Heiligen Geistes.<sup>78</sup>  
D.h. jeder Christ sollte das persönliche Reden GOTTES, die „leise Stimme des heiligen Geistes“ kennen.  
Aber nicht jeder Christ muss und wird weissagen oder ein Prophet sein.

Entsprechend sollte und muss jeder einigermaßen erfahrene und gereifte Christ, der über das Babystadium hinaus ist, ein gewisses geistliches Unterscheidungsvermögen haben.<sup>79</sup>

<sup>77</sup> Johannes 10,27

<sup>78</sup> Römer 8,14. Ich übersetze lieber: *Wie viele vom Geist Gottes geführt werden, die sind Söhne (Kinder) Gottes.*

<sup>79</sup> Hebr 5,14 – vgl. dazu auch die folgenden Verse in Kapitel 6. Zur Reife gehört Unterscheidungsvermögen

Wer das nicht hat, wird diversen Verführungen erliegen und auf sie hereinfliegen,<sup>80</sup> und zwar zwangsläufig.<sup>81</sup>

Also ein gewisses Unterscheidungsvermögen gehört sozusagen zur Pflicht, nicht zur Kür. Wobei dann die Übergänge zu einem Charisma der Unterscheidung fließend sind. Das kann sich auch wachstümlich entwickeln.

Unabdingbar für das Unterscheidungsvermögen und Unterscheidungs Gaben ist eine solide **Kenntnis der Bibel**.

Nochmal zur Erinnerung:

*Das Wort GOTTES ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist...*<sup>82</sup>

Ich habe die große Sorge, dass die vielen frommen Bücher und Medien das Buch der Bücher vertreiben und bei vielen das Lesen und Lernen der Schrift ersetzen. Das halte ich für äußerst gefährlich.

Wie wollen wir dann sicher durch diese Zeit navigieren?

Wie wollen wir sonst Jesus nachfolgen

und auf unserer geistlichen Lebensreise ans Ziel kommen?

Darf ich das mal an einem Navigationsgerät deutlich machen?<sup>83</sup>

Das Navi kann dich wunderbar ans Ziel bringen.

Erste Voraussetzung ist, dass es in sich die Landkarte abgespeichert hat, und zwar möglichst detailgenau!

Erst dann nützen die Satelliten-Signale und Verkehrsfunknachrichten etwas!

So müssen wir die Bibel in uns abgespeichert, sozusagen intus haben.

Erst dann werden die Impulse des heiligen Geistes, die Impulse von oben ihren Sinn erfüllen können

und auch erst dann werden wir unterscheiden können

zwischen echten und falschen Signalen.

Mit Bibelkenntnis meine ich jetzt nicht nur eine Kenntnis des Wortlautes, sondern dass wir beim Lesen auch den **Geist der Bibel** aufnehmen.

Dazu ist nicht jede Bibelübersetzung in gleicher Weise geeignet.

Da das „Original“ von GOTTES Geist inspiriert ist,<sup>84</sup> sollte auch die Übersetzung zumindest in einem gewissen Maß inspiriert sein.

Ich persönlich denke nicht, dass die Bibel „in gerechter“ Sprache oder die Zürcher Bibel oder Gute Nachricht Bibel sonderlich geeignet sind, in einem geistlichen Unterscheidungsvermögen zu wachsen.<sup>85</sup>

## Noch 2 „Binsenweisheiten“:

1. Das Falsche durchschaut am Ehesten, wer das Echte kennt.

Falschgeld erkennt, wer das echte Geld kennt.

Einen falschen Geist erkennt, wer den echten Geist hat.

Falschprophetien erkennt, wer echte Prophetien kennt.

<sup>80</sup> Verführung ist DAS Kennzeichen der letzten Zeit, vor dem Jesus am meisten warnt, lies Matth 24, Mark 13, Luk 21

<sup>81</sup> Vgl. nochmal Matth 24,24

<sup>82</sup> Hebr 4,12

<sup>83</sup> Näheres unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/navigation-geistliche-lektionen-von-einem-technischen-geraet/>

<sup>84</sup> 2. Tim 3,16; 2. Petr 1,19-21

<sup>85</sup> Näheres zu Bibelübersetzungen siehe unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/bibelausgaben-und-uebersetzungen/> oder auch unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/lutherbibel-2017-revidiert/>

2. Angst ist auch hier kein guter Ratgeber.

Wer Angst hat, einen falschen Geist zu bekommen, wird vermutlich auch den richtigen nicht empfangen. Er sieht überall Dämonen.

Dagegen sagt Jesus:

*Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!*<sup>86</sup>

Nicht Angst als Grundhaltung, sondern Gottvertrauen, Glauben an Jesus befähigt zur Unterscheidung der Geister.

### **Wie bekomme ich ein Charisma der Geisterunterscheidung?**

- Vermutlich eher nicht einfach durch Handauflegung.
- Der Heilige Geist teilt das zu.<sup>87</sup>
- Ein gewisses Maß an Reife und innerer Bereitschaft scheint erforderlich zu sein.
- Eine natürliche Sensibilität und geistliche Sensibilität können Hand in Hand gehen, müssen das aber nicht.
- Ich darf um diese Gabe bitten, mich danach ausstrecken.<sup>88</sup>
- durch „Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist“,<sup>89</sup> bewusstes Leben mit dem Heiligen Geist. Dann spüre ich immer mehr, womit Er „einverstanden“ ist und womit nicht.
- Zu diesem bewussten Leben im und mit dem Heiligen Geist und zum eigenen geistlichen Aufbau<sup>90</sup> ist das häufige oder anhaltende Praktizieren des Sprachengebets hilfreich, sofern man diese Gabe hat. Es gibt durchaus die Erfahrung, dass mit dem Gebrauch der Sprachengabe die geistliche Sensibilität und damit das geistliche Wahrnehmungs- und Unterscheidungsvermögen wächst.

### **Gnadengaben der Geisterunterscheidungen**

Sie gehören zu dem verborgenen Leben des Leibes Christi und müssen besonders geschützt werden.<sup>91</sup> Sie sind selten und werden oft nicht verstanden.

Aber sie sind dringend notwendig, wenn GOTT bei uns zum Ziel kommen soll und wir bei GOTT zum Ziel kommen wollen.

Von daher: Wir sollten sie schätzen und versuchen, sie zu verstehen.

Es ist gut, wenn einzelne darum bitten

und sie zusammen mit anderen einüben und praktizieren.

Bei dieser Gabe darf man nicht allein bleiben. Man sollte einen Mentor oder Seelsorger haben, mit dem man die Eindrücke und Wahrnehmungen besprechen kann, damit sich diese Gabe gesund entwickelt und man selber dabei gesund bleibt.

---

<sup>86</sup> Luk 11,13

<sup>87</sup> 1. Kor 12,11

<sup>88</sup> 1. Kor 12,31 oder auch analog entsprechend 1 Kor 14,13: Man darf um Gaben beten

<sup>89</sup> 2. Kor 13,13

<sup>90</sup> 1. Kor 14,4-5.18

<sup>91</sup> 1. Kor 12, 22-24

„Entweder man hat's oder man hat's nicht.“ Einerseits ist das so – ja. Andererseits gab und gibt es vielleicht doch einiges Hilfreiche zu sagen. Danke für Eure Geduld!

## 9. Vertiefung und Anwendung

Dieser Teil kann auch eingeschoben werden als Gruppenarbeit nach den Punkten 4 oder 5! Natürlich kann er auch entfallen! Ebenso ist es möglich, nur Einzelnes herauszugreifen und sich näher anzuschauen.

### 9.1. Anhand von Beispielen aus der Bibel

#### Gruppenarbeit / Bibelstudium

#### Unterscheidung in der Bibel zwischen falschen und echten Propheten sowie zwischen falschen und echten Lehren

Folgende Fragen könnten dazu hilfreich sein:

- Was entdecke ich hier Hilfreiches für die Unterscheidungen der Geister?
- Welche Kriterien werden genannt?
- Welches Verhalten ist für Echtes und Falsches typisch?
- Was überwiegt: Echtes oder Falsches?
- Kann man echte und falsche Prophetien allein am Wortlaut unterscheiden?
- Was ist der vorwiegende Inhalt von falschen Prophetien?
- Wie schätzt ihr das Zahlenverhältnis von falscher zu echter Prophetie ein?
- Ob das heute ganz anders oder ähnlich ist?

#### 9.1.1. Beispiele aus dem Alten Testament

##### ALTES TESTAMENT

##### Tora

- 5. Mose 13,2-6 und 18,9-22

##### Geschichtsbücher

- 1. Kön 22,1-28 und Parallelstelle 2. Chr. 18,1-34 (+ 19,1-3)

## Prophetenbücher

- **Hesekiel 13;**
- **Hes 22,28-30 (Vgl. Jer 5,31; Jer 6,13-14; Jer 14,13-15)**
- **Jeremia 27 – 28**

### 9.1.2. Beispiele aus dem Neuen Testament

#### 2. Korintherbrief

- **2. Korinther 11,1 – 12,18**

#### Galaterbrief

- **Galater 1,6-22; 3,1-14; 4,16-20.29; 5,1-6**

## 9.2. Anhand von Beispielen aus der letzten Zeit

- **Prophetien**<sup>92</sup>

### Beispiel A– aus etwas älterer Zeit...

*Siehe, alles ist eben Welt, und alle Veranstaltungen waren Welt, es war also kein Geist, kein Sinn, kein Leben. Wie gar anders ist es unter Meiner Herde, die Ich mir selbst zubereitet habe, da kann ich finden Eifer, und wem es daran mangelt, der wird nachholen müssen in Kürze. Aber darum sage Ich euch, Meine Lieben, will der Satan euch betrüben und angreifen am Fleische, will er dir deine Kinder angreifen, dann blicke auf die müde Seele, schaue auf den Hügel Golgatha, da findest du die rechte Liebe, da findest du immer wieder Ansporn, was dir immer wieder Kraft und Mut gibt, blicket auf zu dem Hügel Golgatha! Wer etwas leiden muss für Mich, wer ein Kreuz zu tragen hat, blicket auf zu dem Hügel Golgatha, und lass es dir durch deinen Sinn gehen, wie ich einst auf diesem Hügel zwischen Himmel und Erde gehangen und habe dulden müssen, bis zum Letzen Atemzuge. Und für wen, und für wen? Also daraus soll ein jedes lernen. Bist du betrübt und ist dir Unrecht geschehen, dann blicke zum Hügel Golgatha. Da wirst du getröstet werden, wo du weißt, wo Ich unschuldig gelitten, und für wen? Auch dir kommt es zugut. O, verzaget nicht und seid in allen zufrieden Wenn ihr zufrieden seid, Meine Lieben, werdet ihr auch alles leichter ertragen können. Ihr habt doch den einen Trost, Meine Geliebten, der es euch vom Himmel auf Erden gebracht hat, das ist euer Trost, die Vollendung, die Erlösung. Darum freuet euch, abermals freuet euch. Wer da noch nicht klug werden will, seht ihr nicht Meine Führung unter euch? Und wenn es die Menschen gedenken böse zu machen, wer ist es, der alles wieder zum Guten lenket? Wer ist es, wer mich noch nicht erkannt hat, mag Meine Führung ansehen, der wird es finden.*

### Beispiel B

*Seid bereit, meine Kinder! Erweckung kommt!  
 Sie wird kommen wie eine Flut  
 und euer Land durchwehen wie ein Sturm.  
 Wer nicht bereit ist, den wird das durcheinanderbringen.  
 Viele werden scheitern.  
 Aber die bereit sind, werden sich freuen  
 und ihre Sehnsucht wird erfüllt werden.  
 Ich habe Deutschland nicht vergessen.  
 Ich habe Deutschland erwählt.  
 Schon einmal ist es der Welt zum Segen geworden.  
 Nun, am Ende, will ich es noch einmal gebrauchen für die große Ernte.  
 Fürchtet euch nicht!  
 Ich höre eure Gebete und sehe eure Buße.  
 Wo die Sünde mächtig geworden ist, soll die Gnade umso mächtiger werden.  
 Ihr seid das Volk der Gnade!  
 Fürchtet euch nicht!*

<sup>92</sup> Hilfen zur Beurteilung stehen nach den Literaturhinweisen



### Beispiel C:

„Leib Christi in Deutschland, im Jahr 2008 hat Satan einen Plan. Er hat einen Plan für eine größere Revolution als vor 40 Jahren (68er Bewegung, Anm. d. Autors). Eine Revolution des Humanismus, größer als ihr es euch vorstellen könnt. Aber der Herr sagt zur Kirche Deutschlands:

Ihr seid für solch eine Zeit berufen worden. Es ist Zeit, dass ihr eure eigenen Pläne zur Seite stellt und auf das kommende Jahr schaut. Es ist Zeit, dass der Bräutigam aus seiner Kammer heraus tritt. Es ist Zeit, eure eigenen Pläne zurück zu lassen, denn mein Plan für den Sommer 2008 ist es, dass eine große Evangelisation, und Wunder und Zeichen geschehen. Es wird der Sommer sein, in dem ihr geht! Ich werde euch eine Salbung geben, eure Städte zu erreichen. Ich werde radikale Evangelisten hervorbringen. Ich werde meinen Geist ausgießen auf alles Fleisch, sagt der Herr. Aber Satan hat einen Plan! Und wenn ihr die Revolution von 1968 nicht umkehrt, dann wird ein Tag der Finsternis über diese Nation kommen. Und es wird ein Tag sein, an solch einen Tag wollt ihr gar nicht denken.

Aber der Herr sagt, der Feind steht an eurem Tor. Es ist Zeit, aufzuwachen. Der Islam steht an euren Toren. Es ist Zeit, aufzuwachen. Und denkt nicht, der Islam hätte keinen Plan für dieses Land. Denkt nicht, dass die Terroristen keinen Plan für dieses Land hätten. Und der Herr sagt: „Ich bin der König der Könige. Ich bin der Herr der Heerscharen. Ich habe gesehen, wie ihr den nationalen Buß- und Betttag aus diesem Land herausgenommen habt. Ich habe gesehen, wie ihr ihn weggenommen habt. Und ihr versteht nicht, was ihr getan habt. Aber ihr habt den Schutz in dieser Zeit von der Nation weggenommen.“ Und der Herr sagt: „Nutzt den Sommer 2008 und betet! Geht zur Kanzlerin und sagt, wir wollen den Buß- und Betttag zurück haben! Und ruft ein heiliges Fasten aus. Es ist Zeit, dass wir eine heilige Fastenzeit haben nach Joel und unsere Sünden bekennen und Buße tun. Der Herr sagt, wenn ihr Buße tut, dann werde ich zurückkehren und euch einen Segen bringen, den ihr euch gar nicht vorstellen könnt!

Deutschland, es ist Zeit, aufzuwachen! Wach auf! Der Wolf steht am Tor! Es ist Zeit, aufzuwachen. Es ist Zeit, für die Seele eurer Nation zu kämpfen. Und der Herr sagt, ich werde eine Generation von Nazoräern aufwecken, die die Nation gewinnen, die die Abtreibung abschaffen werden.

Und der Herr spricht zu den Frauen dieser Nation: „Warum habt ihr zugelassen, dass die Feministinnen Abtreibung in diese Nation gebracht haben? Ich will, dass eine Generation von Deborahs hervor kommt. Und ich spreche zu den Müttern dieser Nation“, spricht der Herr. „Ihr seid für solch eine Zeit berufen! Es ist Zeit, diese Nation zurück zu bringen. Es ist Zeit, den Feind an den Toren hinaus zu stoßen. Und der Herr sagt, wenn ihr auf diesen Ruf reagiert, dann werde ich den Geist des Gebets und der Fürbitte über euch ausgießen. Es ist Zeit, dass ihr eure persönlichen Planungen für meine Pläne zur Seite packt.

Ich rufe nach heiligen Revolutionären, um Satans Revolutionäre zurückzuweisen. Jene, die eine verkehrte Ideologie in diese Nation hineingebracht haben. Und wenn meine Leute Buße tun und das Tor verschließen, dann werde ich meinen Geist auf alles Fleisch ausgießen. Und ich werde die Tür für Terrorismus schließen. Und ich werde die Wirtschaft Deutschlands viel stärker heilen, als ihr euch das vorstellen könnt. Und der Herr sagt, ich komme, um Deutschland zu erschüttern. Ich komme um die wirtschaftlichen Strukturen zu erschüttern. Und der Gott des Mammons wird niedergebracht. Ich dulde keine anderen Götter neben mir, spricht der Herr. Und der Herr sagt, kehrt zu mir zurück, mit Gebet und Fasten.

Deutschland, kehrt zu mir zurück mit deinem ganzen Herzen! Hört das Wort des Herrn! Der Terrorismus sitzt an euren Toren. Hört das Wort Gottes und ich werde einen Segen ausschütten. Und der Herr sagt, ich rufe euch heute, dass ihr heilig seid, denn Ich bin heilig. Erwartet einen Sommer von Wundern. Erfüllt die Parks mit Menschen, die predigen.“

Beispiel D**Deutschland – höre das Wort des Herrn!**

Ich habe Dich aus der Asche und den Trümmern des Zweiten Weltkrieges herausgezogen. Du warst tödlich verwundet, aber ich habe Dich am Leben erhalten. Ich habe Deine klaffenden Wunden versorgt, Dir das Blut abgewaschen und Dir geholfen, wieder auf die Beine zu kommen. Ich habe Dir gottesfürchtige Leiter gegeben: Die Väter des Grundgesetzes und Männer, wie Konrad Adenauer, Helmut Kohl und Johannes Rau. Du hast Dich, so gut Du konntest, gebeugt unter die Schuld der Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg und für den Holocaust und ich habe Dir wieder einen ehrenvollen Platz unter den Völkern eingeräumt. Von mir kam das Wunder der friedlichen Wiedervereinigung. Ich habe Dir Gnade über Gnade gegeben und Dich geliebt wie einen verlorenen Sohn. Ich habe Dir mein Vertrauen geschenkt, auf dass Du Dich mir wieder von Herzen zuwendest, mich fürchtest, meine Gebote ehrst, Versöhnung mit Deinen Nachbarvölkern suchst und mein geliebtes Volk Israel segnest. **Deutschland, Deutschland – höre das Wort des Herrn!**

Du warst auf dem richtigen Weg – aber Du bist dabei, vom Weg abzukommen. Die Welt hat gestaunt über Deine Erholung nach dem Zweiten Weltkrieg, über die Aussöhnung mit Deinen Nachbarn, insbesondere mit Frankreich, über Dein aufrichtiges Bemühen im Umgang mit dem Holocaust, über das Wunder der friedlichen Wiedervereinigung und über das weitere Wunder von 50 Jahren fruchtbarer diplomatischer Beziehungen zu Israel. In den Augen der Welt, in den Augen Israels und auch in meinen Augen bist Du wieder zu Ehre und Würde gelangt. Das war mein Werk der Gnade an Dir und durch Dich, spricht der Herr.

Doch Du stehst in Gefahr, meine Gnade für billig zu erachten, mein Erbarmen Dir gegenüber zu verschleiern und das Vertrauen, das ich in Dich gesetzt habe, mit Füßen zu treten. Du verachtest meine Gebote, Du speist mir ins Angesicht mit Deiner wachsenden Anmaßung, Arroganz und Selbstherrlichkeit, Du entfernst Dich von jeder Form der Ehrerbietung und der Ehrfurcht vor mir. Du brüskierst mit Deiner Selbstherrlichkeit immer mehr Deine Nachbarvölker und Du lässt aus selbstsüchtigen Gründen mein Volk Israel im Stich.

**Deutschland, Deutschland – höre das Wort des Herrn!**

Der Grund, auf dem Du Dich bewegst, wird Dir zunehmend schlüpfrig, und die Richtung, die Du einschlägst, führt zunehmend Richtung Abgrund. Ich bin dabei, mein Angesicht, das ich Dir so liebevoll zugewandt habe, von Dir abzuwenden und Dir meine Gunst zu entziehen. Deutschland, Deutschland, halte inne! Deutschland, Deutschland, komme wieder zur Besinnung! Mögen Deine Priester mich um Erbarmen anrufen! Mögen Deine Könige vor meinem Wort erzittern! Mögen Deine Propheten mit klarer Stimme sprechen! Möge die Gemeinde und möge das Volk sich mir wieder zuwenden!

Erinnert Euch an mein Wort: Ein zerbrochenes und demütiges Herz verachte ich nicht. Zerbrecht Euer Herz und demütigt Euren Geist! Kehrt wieder um zu mir! Kehrt um zu Dankbarkeit, Gottesfurcht und Schlichtheit der Herzen. Kehrt um zu Nächstenliebe, Barmherzigkeit und dass einer den anderen höher achte als sich selbst! Kehrt um zum Mut zur Wahrheit, zu Wahrhaftigkeit und zum Einsatz für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in dieser Welt! Kehrt um zu mir, spricht Euer Gott, der Euch liebt und der Euch zu einem Segen in der Völkerwelt und zu einem Segen für Israel gesetzt hat und weiterhin setzen möchte. –

- **Geistliche Führungen**

Das könnte und würde ich bestenfalls mündlich ein oder mehrere Beispiele nennen.

**10. Literaturhinweise**

Der Vortrag wurde ohne die direkte Verwendung von Literatur, allerdings mit Hilfe der Bibel erstellt. Dennoch habe ich darüber in früheren Jahren schon einiges gelesen und gibt es hilfreiche Bücher dazu. Einiges sei nachfolgend genannt:

- John Bevere, Spricht so der Herr? Adullam Verlag, Grasbrunn, 2002<sup>1</sup>
- Johannes von Kronstadt, Starez Russlands, Verlag Die Pforte Basel, 1989
- Jörg Müller, Zur Unterscheidung der Geister. Wege zum geistlichen Leben. J.F. Steinkopf Verlag Kiel, 2001<sup>3</sup>
- Watchman Nee, Der Geistliche Christ, bes. Band 2 + 3
- Watchman Nee, Die verborgene Kraft der Seele (sehr empfehlenswert!)
- Jessi Penn-Lewis, Selenkräfte kontra Geisteskräfte. Christen in der globalen Endzeitfalle, Exodus-Verlag Lüdenscheid 2003 – bitte prüfend lesen!
- Jessi Penn-Lewis, Krieg gegen die Heiligen.  
Das Buch sollte mit Vorsicht und prüfend gelesen werden – bitte nicht einfach alles übernehmen!
- Heinrich Christian Rust, Herr, bist du es? Von der Gabe der Geisterunterscheidung, SCM Brockhaus, 2017
- Marianne Schlosser (Hrsg.) Die Gabe der Unterscheidung. Texte aus zwei Jahrtausenden. EOS Verlag, Sankt Ottilien 2015. (Sehr zu empfehlen – aus dem reichen Schatz der Kirchengeschichte! Vieles – wenn nicht alles – war schon da, was uns heute Rätsel aufgibt oder herausfordert!)

Viel lernen kann man auch durch die Bücher von *Leanne Payne*, von ihrer Autobiographie angefangen!

## Fortsetzung 9.2. – Hinweise für die Beurteilung / Unterscheidung

### Beispiel A

Das ist von Herman Lorenz – Gründervater der „Lorenzianer“ – exakter: Der „Gemeinschaft in Christo Jesu“ – Aus einem Pergament 1917. Ich halte die Quelle nicht für sauber und die Gemeinschaft für sehr problematisch! Der Wortlaut ist (mit den Fehlern und Ungeheimtheiten) übernommen aus: Helmut Obst, Apostel und Propheten der Neuzeit, Berlin 1980, S. 273. Ich erinnere mich noch, wie ich diesen Text einer blinden Frau vorlas, die eine geistliche Unterscheidungsgabe hat. Sie sagte sofort: Das ist nicht von GOTT.

### Beispiel B

O, das war jetzt gewagt und ich weiß nicht, ob ich das wirklich tun darf. Aber das habe ich jetzt einfach mal erfunden. Es ist keine Prophetie! Natürlich enthält sie viel Biblisches! Die Nachkriegsgeschichte Deutschlands könnte ich z.B. ohne das Prinzip „Wo die Sünde mächtig geworden ist, ist die Gnade umso mächtiger geworden“ überhaupt nicht verstehen. Und wenn Erweckung käme, würde sie tatsächlich vieles wie ein Sturm durcheinanderbringen – und die einen scheitern, andere leben auf! Es würde sortiert!  
Was mich bewegt: Ich höre viele solcher ähnlicher Prophetien seit 45 Jahren. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie sich bisher (leider) nicht erfüllt haben. Das macht es schwerer, neuen Prophetien Glauben zu schenken. Zu beachten ist übrigens noch: Die Bibel kennt nur *ein* erwähltes Volk: Israel. Das andere erwählte Volk, die Gemeinde, die Jesus folgt, ist international.

### Beispiel C:

Die Prophetie ist von Cindy Jacobs, gegeben am 3. Nov. 2007. Sie ist im charismatischen Bereich eine anerkannte geistliche Leiterin und Prophetin. Ich habe nicht den Eindruck, dass sich ihre Voraussagen 2008 so erfüllt haben... Was sollen wir nun dazu sagen?  
Ich würde mir wünschen, dass die Übermittler solcher „prophetischer Botschaften“ und geistliche Leiter sich nach einiger Zeit zusammensetzen und noch einmal schauen, was daraus geworden ist und darüber beten und auch Folgerungen ziehen. Immerhin enthielt diese Botschaft auch Mahnungen, nicht nur Zusagen. Sollte so etwas nicht auch noch einmal im Nachhinein geprüft und ausgewertet werden? Stattdessen geht eine Prophetie nach der anderen ins Land... Ich denke, da sind wir noch nicht dort, wo wir hin sollten!

### Beispiel D:

Hierbei handelt es sich um ein prophetisches Wort von Harald Eckardt für Deutschland, empfangen oder geschrieben am 7. November 2017. Harald Eckardt ist ein bekannter Gebetsleiter und auch in Richtung Israel engagiert. Ich halte dieses Wort für sehr bedenkenswert und wegweisend!  
Inhaltlich stimme ich zu. Dabei bin ich mir persönlich etwas unsicher, ob alles so von GOTTES Geist eingegebene wörtliche Rede ist oder auch Analysen und Folgerungen eines vom heiligen Geist erleuchteten Verstandes eingeflossen sind. Manches wirkt etwas antiquiert („auf dass“, „Könige“) – liebt der Heilige Geist altes Lutherdeutsch so oder soll das biblische Nähe suggerieren?  
Insgesamt möchte ich jedoch sagen: Wer Ohren hat, der höre!